

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatt-Haus“

Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Herausgeber-Aus:

„Tagblatt-Haus“ Nr. 660-53.

Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntags.



Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 70 Pf. monatlich, 90.- vierzehntäglich durch den Verlag bezahlt, ohne Druckerlohn. 100.- vierzehntäglich durch alle benötigten Sachenhalter, ausdrücklich bezahlt. — Bezugs-Nachrichten werden angesetzt: im Wiesbadener die zweitgrößte Bevölkerung 20, sowie die Ausgaben in allen Teilen der Stadt; in Wiesbaden: die benötigten Ausgaben und in den benachbarten Landstädten und im Uebrigen die bestehenden Tagblatt-Träger.

Abend-Ausgabe: für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr

mittwoch: für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr nachmittags.

Berliner Redaktion des Wiesbadener Tagblatts: Berlin SW., Teltower Str. 16, Herausgeber VI 5788.

Für die Teilnahme von Anzeigen an vorgerückten Tagen und Tagen mit keinem Sonderabonnement.

Montag, 2. Dezember 1912.

Abend-Ausgabe.

Nr. 563. - 60. Jahrgang.

## Das Fazit der Teuerungs-debatte.

△ Berlin, 30. November.

Dem Misstrauensvotum ist der Reichskanzler glücklich entgangen. Nur Sozialdemokratie, Freiheit und Wollen haben ihre Unzufriedenheit mit der agrarischen Wirtschaftspolitik der Regierung erklärt. Das hat eine Minderheit ergeben, die nur 140 Stimmen aufbrachte. Neun Stimmen enthielten sich. Der Freisinnige Dr. Heselius schlug sich sonderbarweise auf die rechte Seite des Hauses. Die Mehrheit von 170 Stimmen ist nicht gerade groß. Bei geschickter Operation wäre es vielleicht noch gelungen, einige Nationalliberalen in die Opposition zu bringen, wenn nämlich der Misstrauensantrag nicht von der Sozialdemokratie, sondern von der Volkspartei ausgegangen wäre. Den Sozialdemokraten zu folgen, erüthert den Nationalliberalen immer noch nicht recht geheuer.

Auch ist die Kanzlermehrheit sicher nicht geschlossen. Die Nationalliberalen glaubten, daß sie, wenn sie den sozialdemokratischen Antrag unterstützten, gegen die gesamte Wirtschaftspolitik demonstrierten. Das aber wollten sie nicht. Solche Erklärungen für oder gegen die Kanzlerpolitik beweisen eben recht wenig. Unionen lag in dem ursprünglichen Antrag der Sozialdemokraten, dem Misstrauensantrag eine gewisse Begründung oder Beschränkung anzufügen, ein richtiger Gedanke zugrunde. Denn die Nationalliberalen und wohl auch die Arbeitervertreter im Zentrum waren zweifellos mit den höchst oberflächlichen Regierungsmahnahmen gegen die Teuerungspolitik nicht einverstanden. Für die Befassung von Gefrierfleisch hat sich z. B. ein großer Teil der nationalliberalen Preise einverstanden erklärt. Das gleiche haben die süddeutschen Regierungen von Baden, Bayern und Württemberg getan. Auch für die zeitweise Aufhebung der Futtermittelsölle haben sich diese Stimmen ausgesprochen. Der bayerische Bauernbund hat schon voriges Jahr sich sehr entschieden in diesem Sinne geäußert. Die Regierung ist ja zum großen Teil an der jetzigen Fleischsteuerung insofern schuld, daß sie im vorigen Winter bei der Schnappheit der Futtermittel die Höhe auf Mois und Rüttigerste nicht so lange aufgehoben hat, bis unjeren Viehzüchtern wieder reichliche Futtermittel zu Gebote standen.

Die Teuerungsdebatte im Reichstag ist noch nicht zu Ende. Der Gesetzentwurf über die Zurückerstattung des Zolles auf das von den Großstädten eingeführte Fleisch ist einer Kommission überwiesen worden. Die Volkspartei hat angekündigt, daß sie in der Kommission erweiterte Zusatzaufträge stellen wird. Da werden Zentrum und Nationalliberalen Harde bekennen müssen, ob sie nicht im einzelnen noch weitergehende Maßnahmen zur Verbilligung des Fleisches befürworten wollen. Soche der Wähler ist es in diesem Falle, die Haltung ihrer Abgeordneten zu kontrollieren.

## Atlantis,

Roman von Gerhart Hauptmann.

(Verlag von S. Fischer, Berlin.)

Soch können wir nicht ganz verstehen, in welchem Grade Gerhart Hauptmanns Dichtung wie bei allen ganz Großen mit seinem inneren persönlichen Erleben zusammenhängt, zu wenig wissen wir von den seelischen Kämpfen dieses zurückgezogenen Lebens. Aber es ist kein Zufall, wenn immer wieder in anderer Gestalt in seinen Werken das Weib als lodender, verführerischer Dämon erscheint, seltsam alles Sinnliche aufreizend, scheinbar Grobes und Schöpferisches im Mann zu wirken, um ihn dann herabzuziehen und zu vernichten, wenn er nicht die Ketten zerreiht und dieses Triebwesen Herr wird. Von Rautendeslein, dem seelenlosen Elementarwesen, über Pippa bis zu Gersundi, die selbst den großen Karl im losen Spiel bändigt, reicht diese Reihe. Vielleicht sind jene Räuchergestalt, die in den Dichters jüngstem Roman ihr gaufindes Wesen treibt, schon durch den alten deutschen Namen eingezogen an jene Gersundi an, jedenfalls hat sie viel von dieser Gestalt übernommen. Wer dieser Roman „Atlantis“ ist an einem Buch der Befreiung geworden. Friedrich v. Kammacher, der Arzt mit der Feindseligkeitsnatur, löst sich endlich aus so entmündigenden Banden entzündet los, um auf Tüchtigkeit und Wahnsinnigkeit ein neues Glück sich aufzubauen. Wie hören, daß auch Gerhart Hauptmann, wie sein Held, um sich selbst von losenden Verhältnissen zu befreien, unter ähnlichem äußeren Umständen 1892 seine Reise über den atlantischen Ozean antrat, ja, daß er nur durch Zufall einer ähnlichen Schiffskatastrophe entging. Manches anderes mag noch in dem Werke von Feindseligkeiten zu finden sein, aber der Dichter hat doch auch hier ein Kunstwerk geschaffen, das, losgelöst von allen solchen Beziehungen, durch sich selbst verständlich wird.

Der bekannte Hallese Nationalökonom Professor Conrad hat kürzlich erklärt, daß sich allgemein die Anschauung immer mehr ähnele bricht, daß das Schutzzollsystem einer Revision und wohl einer Einschränkung unterworfen werden muß. Sonst ist es ausgehlossen, daß wir die teuren Preise jemals loswerden.

Was sonst noch der heutige Samstag kroch, war an sich nicht uninteressant, stand aber an Bedeutung weit hinter der namentlichen Abstimmung zurück, mit der die kurze Sitzung grüßt wurde. Bei der Vorlage über das Verbot gesundheitlich schädlicher Kinderzuckerflaschen wies der sozialdemokratische Abgeordnete für Pirna, Herr Kühl, in temperamentvoller Rede nicht mit Unrecht darauf hin, hier versucht man ein kleines, unbedeutendes Hilfsmittel gegen die Säuglingssterblichkeit, während man im vergangenen Jahre hinsichtlich der Wochnerinnen fürsorge die notwendigen Mittel verweigert habe. Der Redner, der auf dem Gebiet der Kindernährung viel gearbeitet und geschrieben hat, betroff eingehend das Elend der armen Wochnerinnen und Säuglinge, namentlich der unehelichen Mütter und Kinder. Seine in sehr scharfen Ausdrücken verlaufende Kritik veranlaßte zwei Ordnungsrufe. In ähnlichem Sinne sprach Dr. Müller-Meininger, der noch besonders gegen den Zentrumabgeordneten Sittler polemisierte, der mit sehr salbungsvollen Redensarten die religiösen Pilger in der Säuglingspflege betont hat.

## Vor dem Ende des Krieges?

Das Waffenstillstands-Protokoll.

Die Verhandlungen der Friedensdelegierten beider Kriegsführer in Tschataldja sind nun also so weit vorgerückt, daß der Waffenstillstand endgültig protokolliert wurde. Die offizielle Unterzeichnung fand zwar bei der gestrigen Begegnung der österreichischen und bulgarischen Delegierten noch nicht erfolgen, da die Zustimmung Serbiens, Griechenlands und Montenegro noch aussteht; sie soll am Dienstagvormittag erfolgen. Was die Türkei betrifft, so wird uns aus Konstantinopel gemeldet, daß der Ministerrat in der gestrigen Sitzung dem Protokoll über den Waffenstillstand, der heute unterzeichnet werden soll, zugestimmt hat. Ein türkisches Grade, das das Protokoll genehmigt, ist bereits erlassen worden. Das Protokoll enthält folgende Bedingungen:

1. Der Waffenstillstand wird für vierzehn Tage abgeschlossen;
2. die türkischen und die Truppen der verbündeten Armeen verbleiben in ihren gegenwärtigen Stellungen;
3. keine der beiden Parteien darf in den Befestigungsarbeiten fortfahren und Truppen- und Munitionstransporte vornehmen;
4. die belagerten Städte Adrianopel und Sultari werden während der vierzehn Tage in der Weise mit Lebensmitteln versorgt, daß die Sorge der nötigen Lebensmittel von Tag zu Tag erfolgt.

Die türkischen Unterhändler, unter denen sich der Handelsminister und der Minister des Innern befinden, begaben

sich gestern zur Unterzeichnung des Protokolls nach Tschataldja.

Die Unterzeichnung. Paris, 1. Dezember. Regierung, Botschaft und Reichs-Botschaft werden heute Konstantinopel verlassen, um sich zur letzten Verhandlung nach Baden-Baden zu begeben, die heute nachmittag 2 Uhr stattfindet und bei der die Unterzeichnung des Waffenstillstandes und die Beiseitung des Odes für die Friedensverhandlungen erfolgen soll.

Eventuelle Verlängerung der Waffenstillstandsfrist. Konstantinopel, 2. Dezember. Der Waffenstillstand ist zwar formell auf 14 Tage begrenzt, möglicherweise soll er aber auf 20 verlängert werden. Ist während dieser Frist eine Einigung über die Friedensbedingungen nicht erzielt, so beginnen dann „Ildam“ zu folge schon in den nächsten Tagen wieder die Feindseligkeiten von neuem.

Vor der Entscheidung. Konstantinopel, 30. Nov. Schon die Verhandlungen über den Waffenstillstand sich deutlich nähern, werden noch in letzter Stunde die beiden kriegsführenden Parteien ein unehliches neues Kriegsabkommen in die Waagschale. Aus der Festung Rösch wurden die dort befindlichen Belagerungsgeschüze nach Tamboli und von Tamboli auf einer eisigen Sonnenterrasse Decourville-Bahn weiter nach Tschataldja befördert, um nötigenfalls auf die bulgarischen Positionen Tschataldja gegenüber gebracht zu werden. Türkischerseits erfüllt die Ostermee eine tägliche Bestätigung von 2000 Mann; auch kommt neue Artillerie und besserer Pferdebetrieb heran. In Amasien dauern die Mobilisationen an, so daß man logisch mit die Fortsetzung des Krieges glauben müßte.

## Die Friedensbedingungen.

Paris, 1. Dezember. Der konstantinopeler Sonderberichterstatter des „Tempo“ meldet aus angeblich höllischer türkischer Quelle, jedoch unter Vorbehalt, daß die Waffenstillstands- und eventuellen Friedensbedingungen in den Hauptzügen folgende seien: Die Griechen würden Griechen, Serbien, Albanien und Dobrilegat, Bulgarien Thracien mit einer von Adrianopel am Schwarzen Meer nach Tschataldja oder Adrianopel am Egeischen Meer reichen Grenzlinie erhalten; Adrianopel würde der Türkei verbleiben. Rodesien würde mit Saloniki als Hauptstadt Autonomie erhalten und ebenso würde Albanien autonom werden, abgesehen von dem an Montenegro abgetrennten Gebiet. Die beiden autonomen Provinzen würden unter die Souveränität der Balkanstaaten gestellt werden. Bis letzte Bedingung wird der Eintritt der Türkei in den Balkanbund bezeichnet.

Die Kriegsentschädigungsansprüche. Sofia, 1. Dez. Die von den Alliierten erhobenen Kriegsentschädigungsansprüche sollen 1.200.000.000 Franken betragen.

Saloniki albanisch? Konstantinopel, 2. Dez. Auf der Pforte ist man sicher, daß der Waffenstillstand zwar Frieden führen werde. Man nimmt an, daß Saloniki als Hauptstadt Albanien wird. Einen Teil Magdonien sollen die Bulgaren, einen anderen Teil und Griechenland erhalten, falls die Albanen damit einverstanden sind.

Mitwirkung des russischen Botschafters? Konstantinopel, 1. Dezember. Wie verlaufen, hat der russische Botschafter Quarier für die Delegierten des Balkanbundes bereitgestellt, weil der Friede wahrscheinlich in Konstantinopel unter Mitwirkung des russischen Botschafters unterzeichnet werden wird. Es bestätigt sich, daß Russland best

ist, wohl nie so Schreckensvolles geahndet worden, als in diesen Abschnitten des Buches, die Grauen und Schrecken zum Gipfel führen. Aber diese Erzählung bringt ihn dem Ewigen ganz nahe, sie löst ihn vom Erbarmlichen, sie wirkt in ihm noch in einer schweren Krankheit; sie läßt ihn dann aber auch die Kraft finden, zu seelischer Freiheit aufzunehmen. In diesem letzten Teil des Buches fühlen wir, daß der Dichter selbst wie sein Held alles Amerikanische im Inneren abschaut musste. Freilich erinnert hier das künstlerische und menschliche Interesse etwas, wir finden manche interessante Charakterbilder, aber nach dem gewaltigen Höhepunkt des Schiffsuntergangs wirkt das alles nicht mit gleicher Stärke, bis dann wieder das Gefunden des Helden einen schönen, vollen Ausklang bringt. So ist dieses Buch nicht eigentlich ein Werkstein in der künstlerischen Entwicklung des Dichters, aber auch in ihm hat er sich vieles von der Seele geschriften, und in den großen Partien des Werkes aus eigenen Tiefen geschöpft, um uns selbst zu den tiefen Quellen des Lebens zu führen. K. P.

## Residenz-Theater.

Samstag, den 30. November, zweites Gastspiel von C. W. Müller: „Einer von unsre Leut“. Posse mit Gejeng in 3 Aufzügen und 6 Bildern nach D. J. Berg von D. Kutsch. Musik von Stola und Conrad.

Ein wohlgefahndeter und gesuchter Guest ist zum Besuch im Residenz-Theater eingeladen. C. W. Müller hatte zunächst in „Charles Tanie“, wie schon so oft, mit seinem grotesken Humor wahre Louisalben eufestellt. Nun gab er etwas Neues zum besten, was freilich schon recht alt ist. Die Berliner Gejengposse in ihrer ganzen Rauheit und Hartlosigkeit wurde aus dem Kumpellosen hervorgeholt und machte auch in unserer so wenig harmlosen Zeit den Hörern viel Vergnügen. Aber was hatte damals der biedere Weißbierphilister für einen



Die Grenzüberschreitungen der verbündeten Balkantruppen in Saloniki. Konstantinopel, 2. Dezember. Der türkische Generalstabsoffizier Taif-Efendi erhielt nach seiner Erklärung, als er sich in Saloniki über die unmenschliche Grausamkeit der Erobrung der Stadt bei der bulgarischen Militärschule beschwerte, die Antwort: Das ist Ihre Schuld. Warum haben Sie sich den Griechen und nicht den Bulgaren ergeben?

Die Gefangenen von Saloniki. Athen, 2. Dezember. Nach erneuter Zählung wurden in Saloniki 20.000 türkische Soldaten und 1000 Offiziere gefangen. 70 Kanonen, 30 Maschinengewehre, 1200 Pferde, 800 Lasttiere und 75.000 Sackträger sind erbeutet worden.

Trauergottesdienst in Saloniki. Saloniki, 2. Dezember. Gestern fand zum Gedächtnis an die gefallenen Soldaten der verbündeten Armeen ein feierlicher Gottesdienst statt, an dem der König von Griechenland, die bulgarischen Prinzen Boris und Kyril, die höheren Offiziere und das Konsulat Corps teilnahmen.

Die Türken auf Chios bedroht. Athen, 2. Dezember. Nach offiziellen Meldungen aus Chios haben griechische Landstruppen die Türken so eingeschlossen, daß deren Übergabe sicher sei. Die Türken halten sich im Kloster der heiligen Bäder versteckt. Mit Hilfe der Geschütze des Militärdampfers „Makedonia“, die auf 10 Kilometer Entfernung feuerten, wurde das Kloster zerstört und die Türken zur Rücknahme ihrer Position gezwungen. Gleichzeitig wurden durch die Kanonenade auch die Proviantdepots der Türken zerstört, was ihre Lage erheblich verschärft.

Die griechische Grenze bedroht? Konstantinopel, 1. Dezember. Drei griechische Bataillone, die zu Schiff von Saloniki nach Katerini befördert worden waren, begaben sich zur griechischen Grenze, da diese durch die Truppen Kara-Saïd-Pacha, der aus der Richtung von Kozani heranmarschiert, bedroht werde.

### Aus der Türkei.

Eine konservative Ura? Konstantinopel, 2. Dezember. Die jungtürkischen Führer, die noch nicht verhaftet sind, beklagen auf ihrer Schauplattform, bei der Provinz liege ein starker Beschuß des Ministeriums, der die Verfassung als unbedingt oberstes Gesetz suspendieren will. Der Sultan möglicherweise noch diesen Beschuß zu unterschreien. Man erwartet eine Abdankung Kamil-Pascha nach dem Friedensschluß. Dochzeitig wird zunächst eine stark konservative Art mit dem Schreiber des Sultans, Davud Perik, als Präsidenten des künftigen Staatsrats folgen.

Drohbriefe jungtürkischer Komiteeführer. Konstantinopel, 2. Dezember. Der Sultan erhielt kürzlich einen Drohbrief aus Beni, unterzeichnet von dem Hauptmann der Komitee Ahmed Riza und dem Hauptmann Dschalil-Pascha und Jemal Pasha. In dem Brief wird erklärt, Kamil-Pascha habe die europäische Türkei an die Großmächte vertraten, um in der künftigen östlichen Türkei den Absolutismus wieder einzuführen. Die Komiteeführer rufen dem Sultan zum Lehramm, jetzt wenigstens seine religiöse Macht als Sultan zu gebrauchen und alle Mohammedaner Aghias und Aghias zum heiligen Krieg aufzurufen.

Die Wiedereinführung verurteilter Offiziere. Konstantinopel, 1. Dezember. Der Ministerrat genehmigte die Wiedereinführung der anlässlich der Unruhen im Jahre 1909 verurteilten Offiziere in ihren früheren Rang. — Der erste Adjutant des Sultans begab sich in Begleitung anderer Flügeladjutanten in das Hauptquartier, um den Offizieren Gnade des Sultans und Gnade zu übermitteln.

Zum Tode des ökumenischen Patriarchen. Konstantinopel, 2. Dezember. An der Bestattung des ökumenischen Patriarchen nahmen auch die Geistlichen aller Konfessionen teil.

Weiterer Rückgang der Cholera. Konstantinopel, 1. Dezember. Nach den jüngsten austro-türkischen Nachrichten sind die Cholera- und Typhusfälle bei den Armen vor Thessaloniki erheblich zurückgegangen. Im Cholera-Parc in San Stefano befinden sich gegenwärtig 300 Kranken in Behandlung. In Konstantinopel sind gestern 11 neue Fälle und 19 Todesfälle vorgekommen. Bis jetzt beträgt die Zahl der Erkrankungen 700, von denen 300 tödlich waren.

Finanzielle Hilfe aus Ägypten. Kairo, 20. November. Der in Ägypten gehämmerte türkische Kriegsminister beträgt bis jetzt etwa 3 Millionen Pfund. — Der ägyptische Prinz Farahim Silmi schenkt 4000 Meldungsschilde für die Kämpfer in Konstantinopel.

Die Kriegsschiffe vor Beirut. Beirut, 20. November. Der deutsche Kreuzer „Geier“ und ein italienischer Kreuzer sind heute hier eingetroffen. Nunmehr befinden sich 8 Kriegsschiffe vor Beirut.

### Deutsches Reich.

\* Hof- und Personal-Nachrichten. Prinz Eitel Friedrich von Preußen ist gestern vormittag von Baden-Baden nach Station Waldkirch abgereist.

Der russische Generalmajor A. I. wurde des Kaisers, Kaiserlich Russisch, bei seinem gewöhnlichen Dezemberurlaub angekommen.

\* Der Kaiser in Donaueschingen. Am Sonntagvormittag nahm der Kaiser mit dem Fürsten zu Fürstenberg und dem Gefolge an dem evangelischen Gottesdienste in der Stadtkirche teil und besichtigte anschließend den Neubau der evangelischen Stadtkirche. Zur Feierstunde im fürstlichen Schloss waren der Statthalter Graf v. Wadel und Gemahlin geladen. Nach der Feier wurde ein Automobilausflug auf das Stettener Schloßchen unternommen. Der Kaiser hat noch weitere Auszeichnungen verliehen.

\* Frontmachung der preußischen Regierung gegen die Kurie? Der Reichstanzler v. Bismarck-Hollweg hat, wie die „Frankf. Stg.“ aus guter Quelle erfährt, am 27. November einen bekannten Führer des Reichstagszentrums zu sich gebeten und ihm mit voller Bestimmtheit erklärt, daß die jüngste päpstliche Encyclique über die Arbeiterorganisationen das Letzte sei, was sich die preußische Regierung von der Kurie an Eingriffen in die Rechte des Staates und in die Selbständigkeit der nichtkatholischen Arbeiter- und sonstigen Verbände habe bieten lassen. Sollte wieder derartiges vorkommen, werde sie unbedingt die diplomatischen Beziehungen zum Vatikan einstellen.

\* Ein neuer Industrie- und Handelshafen in Köln. Den Stadtverordneten ist eine Vorlage zugetragen, die

die Schaffung eines neuen Industrie- und Handelshafens in Köln, und zwar in dem Vorort Michl, vorsieht. Dieser Hafen soll geschaffen werden in Verbindung mit einer linksrheinischen Gürtelbahn, die die Stadt Köln auf der linken Rheinseite umschließt und die weitere Verbindung hat, eine Verbindung mit dem Braunkohlenrevier herzustellen. Die erforderlichen Mittel dürften etwa 8.600.000 Mark betragen. Vorläufig werden für den ersten Bauabschnitt rund 3 Millionen Mark gefordert.

\* Neue Zentralverbände. Eine Konferenz von Staats- und Gemeindearbeitern sowie Straßenbahnen, die im Domrestaurant zu Frankfurt a. M. tagte, schafft zur Gründung eines neuen Zentralverbandes der Gemeindearbeiter und Straßenbahner Deutschlands mit dem Ansitz an den Gesamtverband der christlichen Gewerkschaften mit dem Sitz in Köln. In derselben Konferenz wurde die Gründung eines neuen Zentralverbandes der Militärbahnarbeiter und -Arbeiter Deutschlands, mit dem Sitz in Elberfeld, ebenfalls mit dem Ansitz an den Gesamtverband der christlichen Gewerkschaften beschlossen.

\* Die Spionageaffäre von Marienwerder löst sich in nichts auf. Die beiden verhafteten „Russen“, von denen einer „Major“ gewesen sein soll, waren, wie sich hinterher herausstellte, zwei Berliner Reisende, die sich auf einer Geschäftsreise befanden.

### Parlamentarisches.

Die Staatsberatung im Reichstag. Im Reichstag wird man die heute beginnende Staatsberatung, wie das in den letzten Jahren schon einige Male geschehen ist, damit nicht über die heterogenen Dinge in einer Debatte durchmischten wird, noch Materien abgrenzen und höchstwahrscheinlich zunächst über die anstößige Politik sprechen. Der Stellvertreter wird diese Debatte mit einem Exposé eröffnen.

### Rechtsvölker und Verwaltung.

IMB. Justiz-Personalien. Die Referendare Schippers, Dr. Salomon im Begriffe des Oberlandesgerichts zu Frankfurt a. M. wurden zu Verwaltungsbeamten ernannt.

### Post und Eisenbahn.

Verbilligung der Preistelegramme zwischen Deutschland und Amerika. Mit dem 1. Dezember wird laut einer Vereinbarung zwischen der Deutsch-Atlantischen Telegrafen-Gesellschaft in Köln und der Commercial Cable Co. in New York die Worte für Preistelegramme im Verkehr zwischen Deutschland und Amerika auf 35 Pfennig herabgesetzt unter Zustimmung des Reichsvertrags und der portugiesischen Regierung, die als Besitzerin der Azoren, wo sich die Zwischenlandung der beiden deutsch-amerikanischen Kabelleitungen befindet, in Betracht kommt. Die allgemeinen Sätze für den Kabelverkehr zwischen Deutschland und Amerika werden von dieser neuen Festsetzung nicht berührt.

### Heer und Flotte.

Einweihung eines Krieger-Denkmales. In Magdeburg fand die Einweihung des Denkmals für den Heerführer im Deutsch-Französischen Kriege General Franck statt. Als Vertreter des Kaisers war der Kommandierende General Sirt v. Arnim erschienen.

Einden als Kriegsschiffstation. Das Schiff „Arcona“ ist am Samstagmorgen zur dauernden Stationierung im Emdener Hafen eingetroffen. Nachmittags fand im Emdener Außenhafen anlässlich der Stationierung eine Begrüßungsfeier durch den Magistrat und die städtischen Kollegen statt. Oberbürgermeister Geheimrat Fürbringer bewilligte die Mannschaft. Der Kommandant der „Arcona“, Korvettenkapitän Hippel, wies darauf hin, daß Einden der Heimatfeste der Kurbrandenburgischen Flotte gewesen sei. Hieran schloß sich ein Stundengang durch das Schiff, worauf daselbe dem Publikum freigegeben wurde. In den Kais wurde ein Huldigungstafelkram abgesondert. Darauf ging von Kaiser folgende Antwort an Geheimrat Fürbringer ein: „Ich danke Ihnen und den städtischen Kollegen, Behörden, Vereinen und allen Festteilnehmern herzlich für den Huldigungssatz aus dem Niederrand. Möge die gemeinsame Freude ebenso wie die auf das gemeinsame Wohl des Vaterlandes gerichtete Tüchtigkeit diesem zum Heil und Segen gereichen. Wilhelm, I. R.“

### Ausland.

#### Österreich-Ungarn.

Startauf eines neuen Dreadnoughts. Triest, 20. Nov. Der dritte Dreadnought Österreich-Ungarns, „Prinz Eugen“, ist heute vormittag in Anwesenheit des Erzherzogs Petec Ferdinand vom Stapel gekommen. Die Gemahlin des Erzherzogs, die Erzherzogin Marie Christine, war Taufpatin.

#### England.

Fürst Lichnowsky erste öffentliche Rede. London, 1. Dezember. Der deutsche Botschafter Fürst Lichnowsky hielt gestern auf dem Jahrestag der Royal Society of London seine erste öffentliche Rede in England, in der er erläuterte, er sei mit Freuden die Gelegenheit, darauf hingewiesen, daß England und Deutschland Seite an Seite für die Neutralität des europäischen Friedens arbeiteten, und daß die politischen Beziehungen der beiden Mächte niemals verdeckt und aufrecht gehalten seien als voneinander. Es werde immer sein aufrichtiger Wunsch sein, die glückliche Anfang seiner amitischen Tätigkeit in London weiter zu erwidern zum Heile beider Nationen.

#### Spanien.

Der französisch-spanische Marollovertrag. Madrid 30. November. Der französisch-spanische Marollovertrag enthält 20 Artikel, die sich in 3 Teile zusammenfassen lassen. Der erste Teil behandelt besonders die Verfestigung der Grenze der spanischen Zone und die Endkarte von Ifni. Der zweite Teil behandelt ausschließlich finanzielle Fragen, besonders die Garantie für die Inhaber der Anleihen von 1901 und 1910, die Staatsbahn und das Tabakmonopol. Der dritte Teil sieht für die Zukunft eine abwechselnde Besetzung über die Südspanier und die Schaffung von Zoll-

organen vor. Der Vertrag wird allen Signatärmächten mitgeteilt und sobald als möglich in Madrid ratifiziert werden. In dem Vertrag erhält Spanien unter anderen territorialen Vorteilen weit Englandereien in dem Gebiet zwischen Rio Douro und Guadiana; dadurch wird dem spanischen Hinterland ein neuer Zugang zum Atlantischen Ozean gegeben. Spanien behält die Endkarte Ifni, Frankreich bekommt im Norden einen Teil des sehr fruchtbaren und kostbaren Teiles von Llerga, außerdem strategisch und wirtschaftlich bedeutsame Grenzverlängerungen am Melilla und Guadix. Der Vertrag erklärt nochmals den Grundzustand der Einheit der Zolltarife. Die administrative und finanzielle Autonomie der beiden Zonen ist erreicht, ohne der Souveränität des Reichs oder den beiden Deutschen oder der wirtschaftlichen Gleichberechtigung zu nahe zu treten. Es bleibt nun noch über die Sonderverwaltung in Tangier im Einvernehmen mit der allgemeinen Verwaltung des Reiches zu entscheiden. — Es sind bereits Unterhandlungen über die vor einigen Tagen gemeldete Rote Deutschlands, betreffend das französisch-spanische Marollokommune zwischen Madrid, Paris und Berlin, angedeutet worden. Wie bestimmt verläuft, wird Gattia anlässlich des Abschlusses des Marollovertrages zwischen Spanien und Frankreich von König Alfonso der König eines spanischen Gründen berufen werden.

#### Rußland.

Sollveräußerung für Passagiergedäpf. Petropolis, 20. November. Der Finanzminister unterzeichnete die Reichskasse eine Gesetzesvorlage, die für die Vergrößerung des Passagiergedäpf beim Überschreiten der Grenze große Vergünstigungen vorsieht.

#### Afrika.

Ein neuer Gesetz Marokko. Paris, 1. Dezember. Die Legende habe mich aus Marokko vom 30. November: Die Kolonne Marokko sieht bei der Rückkehr von Deauville auf spanische Marokkaner, die von der Kavallerie auf den Horden, wo sie sich in Sicherheit glaubten, beschossen wurden. Dabei wurden etwa 60 Marokkaner erschossen. Die Franzosen hatten keine Verluste.

#### Allen.

Rücktritt des japanischen Kriegsministers. Tokio, 1. Dezember. Da das Kabinett gegen eine Vergrößerung der Garnison auf Korea ist, beschäftigt der Kriegsminister morgen zurückzutreten. Die Presse und das Publikum sind auf Seiten des Kriegsministers.

#### Amerika.

Tod der Gemahlin des Präsidenten von Brasilien. Rio de Janeiro, 1. Dezember. Heute starb hier die Gemahlin des Präsidenten von Brasilien Hermes da Fonseca.

### Ausland.

#### Aus Stadt und Land.

##### Wiesbadener Nachrichten.

###### Jubiläum der Marktkirche.

Das Jubiläumsfest, das die Marktkirchengemeinde gestern feierte, verließ den Anfang bis zu Ende gut und fand in der evangelischen Bevölkerung Wiesbadens ein gänzlich lebhaftes Echo. Wir verweisen hier auf den ausführlichen Artikel über die Errichtung und Einweihung der Marktkirche, den wir am 12. November, dem eigentlichen Jubiläumstag, an dieser Stelle veröffentlicht haben. Zu diesem Artikel haben wir besonders die Sympathie hervorgehoben, mit welcher vor 50 Jahren auch die anderen Religionsgemeinschaften Wiesbadens den Bau der evangelischen Marktkirche verfolgten und sich an der Einweihungsfeierlichkeit beteiligten. Damals herrschte in Nassau eine musterhafte Toleranz; inzwischen haben sich die Gegebenheiten erheblich verschärft, aber doch nicht so verschärft, daß die Brücke, die von einer Religionsgemeinschaft zur anderen führt, vollständig abgebrochen und das Gemeinsame über dem Zusammenenfall völlig vergessen worden wäre. Es ist sehr erstaunlich, daß die Marktkirchengemeinde auch die berufenen Vertreter der anderen, nichtprotestantischen Kirchen zu ihrem Jubiläumsfest eingeladen hat, und noch erstaunlicher ist es, daß dieser Einladung entsprochen worden ist. Am Samstagabend wurde das Fest durch feierliche Beleuchtung der Kirchtürme und einige vom Voßnachor des Christlichen Vereins junger Männer, Oranienstraße 15, von der Plattform des Hauptturms geholtene Chöre eingelöst. Der Kirchplatz und die angrenzenden Straßen waren mit einer gewaltigen Zuhörermenge bebaut; die in den durchbrochenen Türmen schlafenden Tiere und andere Vögel stoben nach allen Richtungen auseinander, als ob es in ihrem Leben Nebel und Laut wurde. — Im Feiertagabend am Sonntagmittag — die Kirche war nicht besetzt — hielt Dekan Vidal die Festpredigt unter Zugrundelegung des Textes Petri 2, 5. Generalsuperintendent D. Maurer hielt eine Ansprache, in die er, der im Jahre 1862 als Kaplan in Düsseldorf a. Rh. stand, als geborener Wiesbadener allezeit Erinnerungen an die Entstehungszeit und Einweihung der Kirche verlor. Kirchen- und Voßnachor wirkten mit. Der Kaffeeabend der Gemeinde war stattfindend, verlor die Teilnehmer kaum zu fassen. Der obentraditionale Voßnachor eröffnete die Feier, ihm schloß sich der Vortrag der „Alten Männer“ von Dungert durch den unter der Leitung des Dekans Voßnachor stehenden „Evangelischen Kirchengemeindefreund“ an, der im Verlauf des Abends noch einmal zu Wort gelangte. Als trefflicher Salomononellus trug Herr Max Schildbach und als ausgezeichnete Voßnachor Redner anwalt Freiherrlich zu den künftigen Besitzungen des Abends bei. Der Vortrag, den ihre Vorträge aufzöpfen, war durchaus verdient. Bemerklich umfangreich verliefen die Vorträge, besonders die der Männer, die zur Zeit der Kirchenentstehung eine Rolle in der evangelischen Gemeinde spielten oder berührt an dem Kirchenbau beteiligt waren; der Kaffee-Dekan, Conradi, Baumann, Eichler, des Landesschultheißen Wilhelm, des Geheimen

Geprägt Dr. Remigius Fresenius, des Justizrats Victor v. Ed., des Amtsgerichtsrats Eduard Bühmann, des Erbauers der Kirche Oberbaurat Boos, dessen Witwe der geistige Heier bewohnte, des Maurermeisters Dörmann, der noch unter den Lebenden weilt und ebenfalls anwesend war, usw. Ferner ging Deacon Bösel, der eine jetzt zur Ausgabe gelangte Zeitschrift „50 Jahre der Marktkirche“ geschrieben hat, näher auf die Entwicklungsgeschichte und die Entwicklung der ev. Kirchengemeinde Wiesbaden ein. Generalsuperintendent D. Maurer, der die Marktkirchengemeinde „nicht als Fremder, sondern als einer, der lebhaft persönlich beteiligt ist“, grüßte, teilte allerlei aus seinen Erinnerungen mit, die bis vor das Jahr 1848 zurückreichen. Im Revolutionsjahr hat er auf den Schulbänken des Gymnasiums am Markt gesessen (es stand an der Stelle, wo heute die städtische höhere Mädchenschule steht); große Heiterkeit erregte es, als er mitteilte, daß auch sie, die Schüler, die vor der Konfirmation standen, von dem allgemeinen Revolutionsgeist angestossen, einen umstürzlerischen Beschluß faßten, den Beschluß nämlich, daß der Brauch, bei der Konfirmation Kinder aufzuführen, abzuschaffen sei. Das war einer der wenigen Beschlüsse, die vor der Reaktion standhielten: die Konfirmanten setzten von jetzt an keine Kinder mehr auf. Generalsuperintendent D. Maurer erinnerte sich lebhaft an den Brand der Mauritiuskirche im Jahr 1833; einige Säulen dieser verunglückten Kirche wurden zur Errichtung des Ausichtstempels auf dem Neroberg benutzt. Oberbürgermeister Dr. v. Isbell beglückwünschte die Marktkirchengemeinde im Namen der Stadtverwaltung. Er wies auf das freundliche Verhältnis von Kirche und Rathaus hin und betonte besonders, daß alle Religionsgemeinschaften, indem sie darauf hinausgehen, die Menschen zu verehren, die Herzen emporzuhoben und von den Schalen der Selbstsucht zu befreien, Bürger bilden, wie sie die Gemeinde vor allem nötig hat. Er schloß mit dem Wunsch: „Möge die Marktkirche die Jahrhunderte überbauen und immer eine Stätte sein, in welcher die Liebe gepredigt wird, die nach dem Wort des Apostels größter ist als alle Hoffnung und aller Glaube“. Im Namen des Gesamtkirchenbundes und der Gesamtgemeindesvertretung der evangelischen Gemeinden der Stadt sprach Professor Dr. Wilhelm Fresenius, für die städtischen Volks- und Mittelschulen Stadtschulrat Müller. Ferner überbrachte Glückwünsche die Militärgemeinde, die Bezirkssynode und die königl. höhren Behörden, sowie die katholische Kirchengemeinde, die durch ihren ersten Geistlichen, Stadtpräfater Gruber, vertreten war. „Leid und Freud einigt die Menschenherzen“, sagte er; er konnte Weisheit für die Wahrheit dieses Wortes aus der Geschichte der beiden größten Religionsgesellschaften Wiesbadens anführen. „Möge über alles Trennende hinaus der Geist der Liebe und des Friedens unter den Kindern einer Stadt und eines Vaterlands herrschen und sie begeistern zum edlen Weitbewerb im Guten im allgemeinen Sinne“. Es ist selbstverständlich, daß diese prächtigen Worte den lebhaftesten Beifall fanden. Pfarrer Beckmann begrüßte namens des Vorstands der Marktkirchengemeinde deren ersten Pfarrer, Deacon Bösel, der jetzt 40 Jahre an der Marktkirche tätig ist, und der am 22. Dezember sein 50-jähriges Amtsjubiläum feiern kann. Er wies auch in seiner Ansprache auf das Verhältnis der Marktkirche zu den Kurfremden hin, daß ein recht lebendiges sei. Er dankte für die verständigten Glückwünsche, besonders auch Herrn Stadtpräfater Gruber. Wahre Toleranz schließe durchaus nicht aus, daß jeder den Weg, auf dem er gehe, für den besten halte, aber die Überzeugung, daß man selbst auf dem richtigen Wege sei, schließe ebenso wenig aus, daß man mit Achtung und Ehrerbietung die grüne, die nebeneinander wandern. — Lebhaftes Beifall, wie jeder Vortrag und jede der zahlreichen Ansprachen, fand auch der Vortrag des Museumsdirektors Dr. Grenner über „Alt-Wiesbaden“, der sich ausgezeichnet in den Rahmen der Veranstaltung einpaßte, mit der die evangelische Kirchengemeinde einen bedeutungsvollen Gedenktag feierte.

— n.

Ein Abonnent schreibt uns: Bei der am Sonntagabend in dem Festsaal der „Turngesellschaft“ stattgefundenen Jubiläum der Marktkirche sagte einer der Redner, die Säulen von der in dem Jahre 1835 eingestürzten katholischen Kirche hätten an dem auf dem Neroberg stehenden Ausichtstempel Verwendung gefunden. Dieses entspricht nicht den Tatsachen. Diese Marmorsäulen wurden vielmehr, nachdem sie lange in der Nähe der abgelegten Artilleriegarnei gelagert, so weit sie noch brauchbar waren, von dem Besitzer des „Hotels zu den vier Jahreszeiten“ erworben und im Jahre 1858 gelegentlich eines Umbaus als Balkonträger verwendet. Die Sandsteinäulen an dem Nerobergstempel standen früher in der Wilhelmstraße und dienten bis zum Jahre 1854 als Laternenträger.

— Todesfälle. Gestern starb der Vollzugsbeamte a. D. Karl Heil im Alter von 69 Jahren. Der Dahingeschiedene stand über 35 Jahre bis zum 2. April 1900 im Dienst der Stadt Wiesbaden und war eine allgemein bekannte Persönlichkeit. Herr Heil ist langjähriger Vorgänger des dieser Tage verstorbenen Lehrers Thürling als Vorsitzender der „Volks-Sicherheitsgemeinschaft“ gewesen, die ihn in Achtacht seiner Verdienste um die Rasse zum Ehrenvorsitzenden ernannt hatte. — In einem hiesigen Hotel verstarb am Samstag der Schriftsteller Professor Dr. jur. Hans Freiherr v. Weizsäcker aus Leipzig im Alter von 65 Jahren.

— Reunion im Kurhaus. Die lebte Reunion im alten Jahr im Kurhaus verließ ganz besonders glänzend und angelegt. Wohl selten waren so viele losbare Toiletten zu sehen, so viel schöne Mädeln und Frauen und so viele Uniformen. Und was besonders angenehm auffiel: diesmal hatten sich die Herren vom zweitelei Tuch ausnahmslos in die Regel gefügt und waren im Waffenrock erschienen! Eine Freude war es, das bunte vornehme Bild in sich aufzunehmen, das frohe Treiben zu sehen, das jedoch nie die Grenzen überschreitete. Im Sturm nahmen die Herren bei dem Monumentalzelt von dem Wiesbadener Stadtwappen Besitz, denn diesmal prangte das Wiesbadener Wappen im Saal, der tiefblaue Grund aus Beilhensräuchern gebildet, der gelbe Rand durch Margeriten. Das lustige Gebäude war alabald geplündert, verteilt und verstanzt. — Das neue Jahr verspricht eine besondere Reunion, ein Faschingstreiben. Wie wird erst dann der Budrang wachsen, der am Samstag trotz der nahenden Weihnachtszeit noch recht bemerkenswert war! △

— Matinee. Der „Turnverein Wiesbaden“ trat gestern mittag mit einer Veranstaltung an die Öffentlichkeit, für deren Ablösung er sich keinen geringeren Rahmen als das Residenz-Theater gesucht hatte. Zum Besuch der hiesigen Blindeanstalt hatte der tüchtige Verein eine Matinee veranstaltet, deren Selbstzweck durch die Überweisung des Reinertrags als Weihnachtsgabe an die obenbezeichnete Wohltätigkeitsanstalt in den Hintergrund gestellt wurde. Trotz des umfangreichen Programms, das im übrigen flotte Ablösung fand und an dem vielleicht allein die Reichtumslage zu bestanden wäre, wurde den zahlreichen Zuschauern das Aushalten leicht gemacht, denn das Gebotene — eine Auswahl der besten turnerischen Zeitungen, deren sichere und exakte Ausführung als Gradmesser der Tüchtigkeit der turnerischen Leitung angesehen werden kann — war sehrwert und kann als über dem Durchschnitt stehend bezeichnet werden. So standen die Freiübungen, ein Reisfreigen der Mädchenabteilung, ein Reulenschwingen der Alters- und Männerabteilung, Stabübungen der Jünglinge, Säfot-Übungen der Mädchenabteilung und last not least die Kunstdressübungen des Turnlehrers Stumm in bezug auf die Souveränität der Ausführung auf einer Höhe, die kaum noch zu überbieten ist. Und an den turnerischen Exerzitien einer Musikkapelle am Vortag und am Abend mußte auch der Nichtturner seine helle Freude haben. Die gestellten Marschgruppen boten prächtige Bilder erprobter Disziplin. Dass auch die Freikunst eine gute Pflegestatte im Turnverein gefunden hat, wurde an einigen Sängen auf Florett, Schläger und Säbel demonstriert. Es braucht kaum erwähnt zu werden, daß unter diesen Umständen die einzelnen Mängeln im Zuschauerraum lautstark ausliefen. Die Veranstaltung wurde durch Vorträge des „Sängerkorps des Turnvereins“, der unter Leitung des Lehrers und Komponisten Schauß den „Wahlspruch“ und den „Traum an der Siegfriedquelle“ von Wiedner zu Gehör brachte, und einen von Heinz Wörrens verfassten Prolog, von der Tochter des 1. Vorsitzenden, der Großb. Bad. Hofstaatspielerin Els. Anna Carstens, vorgetragen, eingeleitet. „Die Daseinsnot“, der bekannte Einakter Hans Brenner, von Mitgliedern des Residenz-Theaters gespielt, bildete den späteren Schluß. g.

— Der bleierne Sonntag brachte eine Menschenmasse in die Hauptverkehrsstraßen der Stadt, die nach Tausenden zählte und sich in den ersten Abendstunden namentlich vor den großen Geschäftshäusern in der Kirchgasse in ein dichtes, kaum noch den Straßenbahnen Platz lassendes Gewimmel zusammenballte. Die Stauplast war im großen und ganzen offenbar noch gering, der Andrang in einzelnen Läden, besonders in die Warenhäuser, dagegen bereits recht groß, doch herrschte das Bemühen vor, sich vorerst einmal über das zu orientieren, was der diesjährige Weihnachtsmarkt bietet. So war der Sonntag trotz des lebhaft bewegten mächtigen Menschenstroms, der im Zentrum der Stadt hin und herwogte, doch nicht mehr als eine glänzende Ouvertüre der geschäftsfreien Sonntage vor Weihnachten.

— Die Vertreterwahlen zur Gemeinfamen Ortsstrukturkasse, welche am Freitag- und Samstagabend und Sonntagvormittag erfolgten, brachten eine Überraschung. Die bisherigen Arbeitgebervertreter erhielten nämlich nur 23 Stimmen, während auf eine zweite Kandidatenliste, auf der sich u. a. der Zigarrenhändler und Stadtverordnete Gau befindet, 77 Stimmen entfielen und diese somit endgültig gewählt wurde. Die Beteiligung der Arbeitnehmer war eine geringe; sie betrug nur etwa ein Viertel der Wahlberechtigten. Bei der Wahl der Arbeitnehmervertreter zur Hauptversammlung kam lediglich die Liste der freien Gewerkschaften in Betracht. Diese wurde mit 1226 Stimmen gewählt. Gegenkandidaten waren nicht aufgestellt. Hier nach ist das Ergebnis der diesmaligen Vertreterwahl, die alle 2 Jahre stattfindet und bei der die ganze Vertretung neu gewählt wird, ein volliger Sieg der sozialdemokratischen Richtung. Der Vorstand, aus dem alljährlich die Hälfte ausscheidet, wird von der Vertreterversammlung ernannt. Der bisherige 1. Vorsitzende, Buchbindermeister Schäfer, befindet sich auf der unterlegenen Arbeitgeberliste, kann also nicht mehr gewählt werden.

— Städtischer Seefischverkauf. Die Fischpreise am Dienstag, den 3. Dezember, sind die folgenden: Schellfisch, groß, mit Kopf das Pfund 30 Pf., Schellfisch, groß, ohne Kopf das Pfund 32 Pf., Schellfisch mittel das Pfund 28 Pf., Bratschellfisch das Pfund 20 Pf., Käblau mit Kopf das Pfund 22 Pf., Käblau ohne Kopf das Pfund 25 Pf., Käblau im Auschnitt das Pfund 20 Pf., Dorfisch, 2 bis 3 Pfund schwer, das Pfund 22 Pf., Seeblach mit Kopf das Pfund 22 Pf., Seeblach ohne Kopf das Pfund 25 Pf., Seeblach im Auschnitt das Pfund 28 Pf., Seeblach mit Kopf, 2 bis 5 Pfund schwer, das Pfund 40 Pf., Silberblach (prima Koch- und Bratfisch) mit Kopf das Pfund 30 Pf., Silberblach im Auschnitt ohne Kopf das Pfund 40 Pf., Bratschollen das Pfund 30 Pf., Verlauf an jedermann. Kochrezepte werden unentgeltlich am Stand abgegeben.

— Doppelkäse-essen. In abgebrachter Weise beging der „Volk-Gewerbeverein Wiesbaden“ am Samstag sein 68. Stiftungsfest durch ein Doppelkäse-essen im „Ratskeller“. Mit den zahlreichen Teilnehmern waren Stadtverordnete und Magistratsmitglieder sowie der Vorsitzende des Handwerkskammer, Obermeister Jung aus Frankfurt a. M. erschienen. Oberbürgermeister Dr. v. Isbell, welcher bei Heier im vorigen Jahre wohnte, sowie Bürgermeister Dr. Glössing waren durch ihre Abwesenheit von Wiesbaden am Erscheinen verhindert. Der Vorsitzende des „Volk-Gewerbevereins“, Architekt Döhring, begrüßte die Erschienenen mit herzlichen Worten und schloß seine Ansprache mit einem Hoch auf den Kaiser. An den „Hats“, welchem von allen Seiten die gehörende Aufmerksamkeit auteil wurde, schloß sich die Bidelitas, die durch ein geschickt zusammengesetztes Programm unterhielt, bald dem Höhepunkt aufstrebte. Die Jongleurvorträge des Doppelquartetts der „Concordia“ unter Leitung des Musikdirektors Bernide, die Rezitationen des Herrn Franz Aufschäger und Xylophonvorträge des Herrn Steinmeier wurden jeweils durch starlen Beifall ausgezeichnet. Der musikalische Teil wurde von der Kapelle des „Wiesbadener Musikvereins“ aufs beste erledigt. Natürlich fehlten auch die Lieder nicht, die für den Abend fertig zum stimmungsvollen Verlauf der Feier, die erst zu vorgerückter Stunde ihren Abschluß fand, nicht unbedenklich beitragen.

— Ein Zeichen der Zeit. Ein junger Mann, welcher die Prüfung als Maurermeister bestanden hatte, sprach den Wunsch aus, im Meisterbrief nicht als Maurer, sondern als Bautechniker bezeichnet zu werden, weil er die Baugewerbeschule

besucht habe. Der Vorstand unserer Handwerkskammer aber lehnte aus naheliegenden Gründen den Antrag ab. (Und mit Recht! Die Red.)

— Die Prämie von 300 000 M. der preußischen Massenlotterie und einem Gewinn von 1000 M. fielen in der heutigen Vormittagsziehung auf die Nr. 78 089. Ferner fiel ein Gewinn von 60 000 M. auf die Nr. 17 816. Im übrigen wurden noch folgende Gewinnnummern gezogen: 5 000 M.: Nr. 26 954, 70 526, 172 888; 8 000 M.: Nr. 5 439, 37 690, 74 829, 83 845, 84 032, 96 424, 106 240, 124 798, 187 065, 144 178, 146 916, 158 180, 177 978, 189 871. (Ohne Gewinn.)

— Die Väter und die Kinderarbeit. Wegen des Aufzugeslassen von Frühstücksgesäß durch Kinder sind vielfach häfliche Vätermeister auch dann gerichtet in Strafe genommen worden, wenn die Kinder in Begleitung ihrer Mütter tätig waren. Dadurch führen die Vätermeister sich beschämt, und der Vorstand der Vätermeister hat in einer Denkschrift an den Gewerbeinspektor Protest gegen eine derartige Auslegung des Kinderschutzgesetzes erhoben.

— Musikalienwindler. In einer Mainzer Musikalienhandlung erschwindet sich vor einiger Zeit ein etwa 50 Jahre alter, thüringischer Dialekt sprechender Mann vier Notenmanuskripte im Wert von 150 M. und titelt „Die blaue Blume“ von B. Stumm, „Unsere Mainbrücke“ und „Jung Hänschen“ von R. Senf. Ferner „Deutscher Männergesang“ von R. Kempf. Kapellen und Musikalienhandlungen werden vor dem Anlauf gewarnt.

— Warnung vor einem Schwindel. Man schreibt uns: „Vor einigen Tagen sprach ein Herr in bester Kleidung in hiesigen Familien vor, erklärte, im Auftrag der Pfarrer Schlosser und Wenz zu kommen mit der Bitte, ein evangelisches Buch abzukaufen. Dieses Buch soll lieferungsweise erscheinen und 10 Pf. die Woche kosten. Schließlich überredete er die Familien (fast ausschließlich Frauen), einen Schein zu unterschreiben mit der Beilegung eines Verses über 17 M., 8 M. ließ er sich sogleich bezahlen. Die Überredungslust dieses Herrn war berat, daß jeder, der ihm in die Hände falle, den Beilegertitel unterschreibe. In meinem Hause sind allein drei Frauen darauf hereingefallen, alle vierter erst ihren Neinfall, als dieser Herr, der niemals im Auftrag der beiden Herren Pfarrer gekommen war, fort war. In einer einzigen Straße hat er allein 20 Familien auf diese Weise zu überreden gewußt und ich bin sicher, daß mindestens 500 bis 800 evangelische Familien dadurch geschädigt wurden. Der Verlag, für den dieser Herr arbeitet, heißt Schaffstein in Köln.“

— Auf der Tat ergriffen wurde eine ältere Frau am Sonntagvormittag, als sie in einem Schuhgeschäft in der Wallstraße 3 Paar Schuhe in einem Säckchen unter ihrem Mantel verschwinden ließ. Damit hatte sie aber kein Glück, denn sie war beobachtet und sofort zur Rede gestellt worden. Sie behauptete, aus Not gehandelt zu haben, worauf ein Lehrstühlein mitgeschüttet wurde, um sich von der Wahrheit dieser Angabe zu überzeugen. In der Fleischkirche jedoch ließ die Dienbin das Mädchen stehen und verschwand in einem Metzgerladen. Demnach scheint es sich mehr um eine raffinierte Person als um eine Notizie zu handeln.

— Zu dem Unglücksfall im Hauptbahnhof schreiben uns die „Vereinigten Leitergerüste-Bauanstalten“ hierzulande, um Mißverständnissen zu begegnen: „Wir hatten zufällig bis Freitag voriger Woche in der Vorhalle des Bahnhofs eins unserer Leitergerüste aufgestellt, indessen ereignete sich der Unfall nicht in der Vorhalle, sondern in einer der Bahnsteighallen, wo von uns keine Gerüste aufgestellt sind.“

— Eine Schlägerin spielte sich heute morgen gegen 4 Uhr in der Nähe der „Kahlen Wühle“ auf der Schiersteiner Chaussee zwischen mehreren Fußgängern ab. Der 24 Jahre alte Fußgänger Adolf B. aus der Werderstraße wurde dabei so über zugerichtet, daß ihn die Sanitätswache, nachdem sie ihm den Kopf verbunden hatte, nach dem städtischen Krankenhaus überführen mußte.

— Kellerüberschwemmung. Der starke Regen in der Nacht zum Sonntag hatte so gewaltige Wassermassen in den Kellern des Hauses Rheinstraße 10 geführt, daß die Feuerwehr gerufen werden mußte. Diese hatte mehrere Stunden mit dem Auspumpen des Kellers zu tun.

— Personal-Nachrichten. Die Katasterlandmeister bei der bayerischen Königl. Regierung, Battenberg, Bösi und Gutz, haben die zweite Staatsprüfung für die Katasterverwaltung in Berlin bestanden.

#### Theater, Kunst, Vorträge.

— Konzert. Am Sonntagabend fand im großen Saal des „Wartburg“ ein Wohltätigkeitskonzert zum Befrei der weiblichen Jugendpflege statt. Der Chor unseres Wiesbadener Jugendvereins, Ober-Brüder und der Studenten- anstalt hatte die Ausführung einiger Gesänge übernommen und entledigte sich dieser Aufgabe unter Leitung des Dirigenten Herrn Erich Beck mit außertem Gelingen. Die Stimmen klangen frei und rein, und für bühnische dynamische Schattierung und musikalische Sicherheit hatte der Dirigent bestens gesorgt: soviel die einfachen Volkstänze wie die vierstimmigen Frauenköre von A. Holländter und Södermann erfreuten sich mit Recht beifälliger Aufnahme beim Publikum. Unter Beteiligung einiger sangbegabter Herren gelangten dann auch noch schwierigere gemischte Chöre von Mendelssohn, Rodeke, Kreis und dem Dirigenten Herrn Erich Beck zu Gehör: auch diese in recht läßlicher Ausführung. Der anstrengende Chor „Kaienwell“ des lebhaften Komponisten Jana begeisterte liebhaber Weiß und Herr Beck wurde durch wiederholten Beifall als bestens geschätzt: namentlich das Blaue von Prokofjeff und die Empfindung — soviel im erstaunlichen Genie: Lieder von Schubert und Bumert — wie im besseren („Hein Gräben so breit“ von F. Beck) — gab sich frei und ungemein. Beifall applaudiert wurde auch Herr Konzertmeister A. Schering (von der Kurkasse), der seine Künstlerlichkeit in einigen Solostücken von Roart, Dvorak und Kreisler bewies. Das Konzert war ziemlich zahlreich besucht. — ck.

#### Nassauische Nachrichten.

— Personal-Nachrichten. Aufsehen Adam Reust zu Tiefenbach im Unterwaldkreis erregt das Abzeichen Ehrenzeichen in Bronze.

— Schwanheim a. M. 1. Dezember. Die bekannten Vorfälle, daß den Kreisfeuerwehrleuten während der Gemeindevertretungen nur ein Platz auf dem Haussitz gewährt wurde, führten in der letzten Versammlung zu besifigen Auseinandersetzungen zwischen einigen Gemeinderäten und dem Bürgermeister Diefenbach. Gemeinderat Heinrich protestierte in energischer Weise gegen eine solche unverdiente Behandlung der Freiheit und erreichte, daß die Versammlung mit großer Mehrheit beschloß, von nun an jedem Kreisfeuerwehrleiter die Anwesenheit im Sitzungszimmer zu gestatten. — Der Vortrag

der Gemeinde mit Frankfurt über die Versorgung mit Elektrizität wurde nunmehr endgültig von der Gemeindevertretung angenommen.

1. Dezember. Beim Futterholen stürzte der schon bejagte Landvogt Neu zu Güdingen in der Scheune, ob er brach das Genick und war sofort tot.

o. Oberjahnstein, 30. November. Beim Trinken ließen Stoffes aus einer Flasche hat sich das fünfjährige Kind der Familie eine von hier den ganzen Hals so schwer verbrannt, daß es bereits gestorben ist.

z. Westerburg, 30. November. In einer der letzten Nächte gegen einige Burschen aus Nachbarorten singend durch die Straßen von Riechenbach. Hierbei wurde ein junger Mann von Riechenbach durch zwei Schotterkübel erheblich verletzt. Ein Schuh traf die Brust und verletzte das linke Auge, das verloren sein soll. Der zweite Schuh ging in die Beine und den Unterleib. Der Verletzte wurde dem Krankenhaus Rehwied zugeführt. Der Jagdschäfer, der die Schüsse abgegeben haben soll, ist verhaftet worden.

### Aus der Umgebung.

#### Schwerer Automobilunfall.

1. Aunkel, 2. Dezember. Gestern abend um 11 Uhr ereignete sich auf der Straße Schadé-Aunkel ein schwerer Automobilunfall, wobei der Führer des Wagens, der Sohn des Schlossmeisters Möbus aus Diez, tödlich verunglückte. Zwei Mitfahrende aus Aunkel wurden bewußtlos unter dem Fahrzeug herausgezogen, erhalten sich jedoch bald und haben anscheinend keinen weiteren Schaden gelitten. Wahrscheinlich hat sich der Motorwagen an der scharfen Kurve bei steil abfallenden Stufen überschlagen. Dem Möbus wurde der Brustkorb eingedrückt.

### Gerichtliches.

#### Aus auswärtigen Gerichtsälen.

hd. Zum Tod verurteilt. Augsburg, 30. November. Nach dreitägiger Verhandlung wurde der Arbeiter Wilhelm Mayer, der den Wagnermeister Anton Fischer in Erlingen bei Augsburg erschlagen hatte, um die Hand der Tochter und das Besitztum des Ermordeten zu bekommen, zum Tod verurteilt.

hd. Ein Duellant. Straßburg i. E., 30. November. Der Sohn des Staatssekretärs Born von Bulač wurde wegen Bewaffnung zu 3 Monaten Festung verurteilt.

### Sport.

\* Pferderennen zu Auteuil, 1. Dezember. Prix Port Said. 3000 Franken. 1. van de Poelen Jodanna (Groot), 2. Apicet, 3. Jeddoo, 52:10; 30, 39:10. — Prix Decembre. 4000 Franken. 1. M. Decazevage Clotilde (W. Head), 2. Marie Haste 2, 3. Belisaire 2, 19:10; 12, 18:10. — Prix de l'Haie Josselin. 4000 Franken. 1. Projet des Magicienne (W. Head), 2. Saureur, 3. Vopier, 53:10; 18, 17, 35:10. — Prix de Normandie. 10000 Franken. 1. Föhlers Gold Blüte (F. Williams), 2. Ultimatum, 3. Gleus 2, 96:10; 41, 46, 175:10. — Prix de Vitojaz. 4000 Franken. 1. Goldschmidts Higle Empress 3 (Deligne), 2. Loriot, 3. Hörzegowina 2, 138:10; 38, 10:10. — Prix Whisper Lou, 5000 Franken. 1. A. Weil-Picard Remmon (G. Parfement), 2. Science, 3. Philippe 3, 22:10; 10, 19:10.

\* Fußball. Das Treffen des Sportvereins Wiesbaden mit dem Nordkreismeister Fußballverein Frankfurt brachte den Frankfurtern zwei Minuten vor Schluss des Spiels den knappen Sieg 8:2. Bei Halbzeit stand das Spiel 2:1 für Wiesbaden, daß auch in der zweiten Hälfte recht günstige Situationen hatte, diese aber bei der Spielstärke des Gegners nicht zu behaupten vermochte. Die übrigen Ligaspiele des Nordkreises ergaben: Offenbacher Käfers gegen Sportverein Frankfurt 4:3, Sportclub Bürgel gegen Hanau 93 2:0. — Der Deutsche Fußballbund beruft auf die zweite Hälfte des Januar einen außerordentlichen Bundesrat nach Kassel ein, der sich in der Hauptfache mit der Beilegung des Entscheidungsspiels um die deutsche Meisterschaft auf einen bestimmten Termin, wahrscheinlich auf den ersten Sonntag im Juni, befasst wird.

\* Hosen. In der Zwischenrunde um die akademische Hockeymeisterschaft gewann der Leipziger Sportclub gegen den akademischen Hockeyclub Straßburg mit 4:3.

\* Das Frankfurter Achttägerrennen nahm Sonnabendmittag 4 Uhr in der Landwirtschaftlichen Halle seinen Anfang. Es starteten nur die Straßenfahrer Weiß-Bauer, Möldaußen, Barth-Heuer, Rosenthal-Göbel, Simmermacher-Brüdermann, Hüsche-Paffenheim, Schöllwigg-Schlier, Bortgelli-Jöge. Gefahren wird täglich acht Stunden, von 4 Uhr nachmittags bis 12 Uhr nachts. Nach fünf Stunden waren 153 300 Kilometer zurückgelegt. Simmermacher und Brüdermann, der Italiener Bortgelli und Heuer konnten das Tempo nicht halten und schieden bald aus, Barth, der mit Jöge eine neue Mannschaft bildete, stürzte in der fünften Stunde und verstauchte sich den Fuß. Jöge fuhr als Erstplatziert weiter.

### Handel, Industrie, Verkehr.

#### Banken und Börse.

— Berliner Börse. Berlin, 2. Dezember. (Drahtbericht) An den günstigen Abschluß der Waffenstillstandsverhandlungen zwischen der Türkei und dem Balkanbund knüpft man in Börsenkreisen die zuversichtliche Hoffnung auf das baldige Zustandekommen des Friedens. Der Verkehr vollzog sich in recht angespannter Stimmung. Deckungen und Meinungskäufe veranlaßten auf allen Gebieten recht ansehnliche Kurssteigerungen. Von Banken zeichneten sich österreichische Kreditaktien, die 3 Proz. gewannen, aus. Von Bahnen stellten sich Kanada um 2½ Proz. höher. 2 Proz. Deutsche Reichsanleihe hoben sich weiter etwas. Tägliches Geld 5 und 5½ Proz. Privatdiskont 5½ bzw. 6 Proz.

— Frankfurter Börse. Frankfurt a. M., 2. Dezember. (Drahtbericht) Die Politik ist nach wie vor der ausschlaggebende Faktor für die Tendenz. Die Aussicht für einen Waffenstillstand zwischen der Türkei und dem Balkan ist günstig. Die andauernde hoffnungsvolle Beurteilung der politischen Situation gab der Spekulation Anlaß zu neuen Unternehmungen. Von Banken wurden österreichische Kredit lebhaft gehandelt. Heimische Banken fest, unter Bevorzugung von Deutsche Bank und Diskonto-Kommandit. Transportwerte ungleichmäßig. Für Lombarden bestand

eine Nachfrage. Schanzungsbahnen lebhaft und wesentlich höher. Von Schiffahrtsaktien Norddeutscher Lloyd 2 Proz. gesteigert. Von Montanwerten waren Phoenix-Bergbau fest, ebenso Gelsenkirchener, Deutsch-Luxemburger und Harpener lebhaft gehandelt. Das Geschäft war angesagt, um so mehr, als sich auch eine Erleichterung des Goldmarktes bemerkbar machte. Russen waren keinen Lennerswerten Schwankungen unterworfen. Balkanwerte vereinzelt höher bezahlt. Am Kassamarkt der Dividendenwerte war die Haltung fest. Badische Holzverkohlung und Scheideanstalt höher. Auch Maschinenfabriken lebhaft gehandelt. Die Börse schloß fest. Privatdiskont 5½ Proz.

w. Ein 40jähr. Jubiläum bei der Dresdner Bank. Aus Anlaß der Feier des 40jährigen Jubiläums als Direktor der Dresdner Bank erhielt gestern der Geheime Kommerzienrat Gutmann telegraphisch Glückwünsche von seiten des Reichskanzlers, des Grafen Vitzthum v. Eckstädt im Auftrag der sächsischen Regierung, des Fürsten Henkel v. Donnersmarck, des ersten Direktors der Deutschen Bank Gwinner, des Oberbürgermeisters von Dresden Beutler, der Ältesten der Kaufmannschaft und viele andere.

\* Eine Bankiersinsolvenz in München. Die Bankfirma Auer u. Belz in München strebt eine außergerichtliche Liquidation an infolge von Verlusten auf Außenstände. Eine erhebliche Überschuldung soll nicht vorliegen, doch sind sehr erhebliche Ausfälle an ungedeckten Forderungen zu erwarten. Die auf die Gläubiger entfallende Quote wird vorläufig auf etwa 50 Proz. geschätzt. Das Geschäft wurde geschlossen. Die Firma wurde im Jahre 1903 gegründet, Inhaber sind Ludwig Auer und Anton Belz.

\* Die Mitteldeutsche Bodenkreditanstalt in Greiz stellt für 1912 unter allem Vorbehalt eine Dividende von 4½ Proz. (gegen 5½ Proz. im Vorjahr) in Aussicht. Der Grund dieses Rückgangs liegt in der Hauptsache in einer Abschreibung von wenigstens 50 000 M. auf deutsche Reichs- und Staatsanleihen, welche durch den starken Rückgang des Kurses derselben veranlaßt wird.

#### Berg- und Hüttenwesen.

\* Die Auflösung des Mitteldeutschen Braunkohlen-syndikats. Die Gesellschafter-Versammlung des Mitteldeutschen Braunkohlen-syndikats beschloß dessen Auflösung zum 1. April 1913.

\* Bombarbeiter Hüttenwerke. In der Generalversammlung erklärte Geheimrat Oswald, daß die Beschaffung weiter recht zufriedenstellend sei. Der Auftragsbestand sei um 20 Proz. höher als im Vorjahr, wogegen der Spezifikationsbetrag sogar 90 Proz. höher sei. Die Abschlässe gingen weiter normal ein. Die Preise hielten ihre steigende Tendenz noch nicht verloren. In den Aufsichtsrat wurde an Stelle des verstorbenen Regrats Samuel Bankdirektor Thorwart gewählt.

\* Gutehoffnungshütte, Aktienverein für Bergbau und Hüttenbetrieb, Oberhausen. Das Geschäftsjahr 1911/12 erbrachte einen Rohgewinn von 20 168 890 M. (gegen 16 796 537 Mark im Vorjahr). Ab gehen davon Unkosten, Zinsen, Steuern usw. mit 4 123 594 M. (3 571 153 M.), Anleihezinsen mit 906 209 M. (846 015 M.), Abschreibungen 6 818 125 M. (5 504 870 M.); es bleiben hiermals 8 318 961 M. (6 874 493 Mark) Reingewinn und einschließlich 179 429 M. (177 230 M.) Vortrag 8 498 389 M. (7 051 729 M.) zu folgender Verfügung: Überweisung an die Sonderrücklage zur Anleihentilgung 979 300 M. (823 300 M.), Beamtenfonds 250 000 M. (50 000 M.), Reserve für Neubau Monhofen 1 000 000 M. (1. V. 0), 20 Proz. Dividende gleich 6 Mill. M. (wie i. V.) und Vortrag 269 089 M. (179 429 M.).

\* Siemens, Elektrische Betriebe, A.-G. in Berlin. Der Abschluß vom 30. September 1912 ergibt einen Reingewinn von 754 715 M. (G. V. 574 976 M.). Es gelang, wie schon angekündigt, eine Dividende von 6½ Proz. (wie i. V.) zur Verteilung.

#### Marktberichte.

— Fruchtmärkte zu Frankfurt a. M. vom 2. Dezember. Weizen, hiesiger und kurhessischer, 20:75 bis 21 M., Roggen, hiesiger, 18:25 M., Gerste, Wettwauer, 20:75 bis 21:75 M., Franken, Pfälzer, Ried 21 bis 22 M., Hafer, hiesiger, 17:50 bis 20 M., Raps, hiesiger, 22 M., Mais 15 M. Alles per 100 Kilo.

— Kartoffelmarkt zu Frankfurt a. M. vom 2. Dezember. Kartoffeln in Wagenladung 3:50 bis 4:20 M., im Detail 5 bis 8 M. Alles per 100 Kilo.

### Letzte Drahtberichte.

#### Der Balkankrieg.

#### Verzögerung der Verhandlungen.

wh. Konstantinopel, 2. Dezember. Offiziell wird erklärt: Die Unterzeichnung des Waffenstillstandsprotokolls verzögert sich infolge einer noch hinzugefügten Aufforderung. Unter den bereits gemachten Bedingungen legt das Protokoll die Blockade für die Hafen und Inseln fest. Falls die Friedensverhandlungen, die unmittelbar beginnen, scheitern, sollen die Feindseligkeiten 48 Stunden später wieder beginnen.

#### Eine Verzögerung durch Griechenland.

○ Konstantinopel, 2. Dezember. (Eigener Bericht des Wiesbadener Tagblatts.) Der Waffenstillstand ist noch nicht unterzeichnet. Die Ursache liegt bei Griechenland. Die griechische Blockade der wichtigen albanischen Hafenstadt Valona gefährdet das Zustandekommen. Wenn Griechenland die Blockade nicht aufhebt, ist eine unübersehbare Verödung zu befürchten, weil jedenfalls Österreich und Italien nachdrückliche Schritte gegen Griechenland unternehmen würden. Die Aufforderung, die Blockade aufzuheben, ist an die griechische Regierung bereits ergangen, doch zögert Griechenland, dieser Aufforderung nachzufolgen.

#### Bulgarische und griechische Grenzstädte.

△ Berlin, 2. Dezember. (Eigener Bericht des Wiesbadener Tagblatts.) Der Oberleutnant der Kavallerie T. A. im Generalstab der türkischen Struma-Armee veröffentlichte im "A. T." folgendes: Zwei Tage nach der Bombenexplosion sah ich mit einem Freunde in einem Stoffgeschäft in Saloniki, als eine Anzahl bulgarischer und griechischer Soldaten und viele Freischärler erschienen. Die Griechen nahmen mit ihrer Regiments- und den Geldbeutel mit 12 Pfund wen meinem Kameraden 11 Pfund und einem Zahlmeister die Geldkassette mit 50 Pfund. Ebenso wurde ein mit befehlt Kapitän des englischen Dampfers "Liverpool" völlig ausgerüstet. 80 Prozent aller türkischen Offiziere und Soldaten wurden um ihren Kopf heller gestrichen. Ich selbst sah, wie muslimische und jüdische Frauen von Soldaten mißhandelt und vergewaltigt wurden. Die auf Grund der Kapitulation in die Heimat entlassenen türkischen Reservekräfte wurden auf den Landstraßen von regulären und irregulären

Truppen massenhaft angefallen und ermordet. 40 Fälle von heimkehrenden erschossenen türkischen Reservekräften sind mir selbst bekannt.

#### v. Höhendorff erstattet Bericht.

Wien, 2. Dezember. Der Kaiser empfing den aus Bukarest zurückgekehrten Armeeinspektor v. Höhendorff in einer längeren besonderen Audienz. Der General erstattete Bericht über seine Reise nach Rumänien.

#### Der Kaiser in Baden-Baden.

Dönamünden, 2. Dezember. Der Kaiser ist heute vormittag 10 Uhr 30 Minuten im Sonderzug nach Baden-Baden abgefahren. Zur Verabschiedung waren die fürtümliche Familie und die Spitäler der Civil- und Militärbehörden auf dem Bahnhof erschienen. Das Publikum bereitete dem Kaiser herliche Stundgebungen.

Karlsruhe, 2. Dezember. Der Großherzog und die Großherzogin haben sich um 11 Uhr im Automobil zum Empfang des Kaisers nach Baden-Baden begeben. Die Großherzogin wird morgen, der Großherzog übermorgen nach Karlsruhe zurückkehren.

#### Eine Benzinexplosion.

# Berlin, 2. Dezember. (Eigener Bericht des Wiesbadener Tagblatts.) In einer Fabrik für Beleuchtungsgegenstände in Oberschöneweide hat sich heute vormittag eine folgenschwere Benzinexplosion ereignet. Dabei wurde ein Arbeiter sofort getötet und zwei andere schwer verletzt.

Bremen, 2. Dezember. Das Schulschiff des Deutschen Schulschiffvereins "Prinzessin Cecilie Friedrich" ist am 1. Dezember wohlthalten in Dominica eingetroffen. Es segelt am 9. Dezember nach St. Thomas weiter.

### Wetterberichte.

#### Deutsche Seewarte Hamburg.

##### 2. Dezember, 8 Uhr vormittags.

1 = sehr leicht, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = stief, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm.

Beobachtungs-Station.	Barom.	Wind-Richtung u. Stärke	Wetter.	Temperat. Cels.	Beobachtungs-Station.	Barom.	Wind-Richtung u. Stärke	Wetter.	Temperat. Cels.
Borkum . .	768.0	SW 5	Regen	-11	Scilly . .	761.7	WNW 5	Wolken	+ 9
Hamburg . .	783.4	S 4	Schneehalbbed.	-0.5	Aberdeen . .	754.4	WNW 2	Wolken	+ 5
Swinemünde . .	782.1	S 4	Schneehalbbed.	-0.5	Paris . .	720.1	SW 3	bedeckt	+ 5
Memel . .	782.1	S 4	Schneehalbbed.	-0.5	Vilseking . .	754.5	SW 3	Wolken	+ 6
Aachen . .	757.1	SEW 7	wolkig	-2	Christiansand . .	741.5	WSW 3	Schneehalbbed.	+ 1
Hannover . .	755.0	SW 5	bedeckt	-2	Skagen . .	754.5	SW 5	Schneehalbbed.	+ 1
Berlin . .	759.7	S 3	wolkig	-14	Kopenhagen . .	754.6	WSW 4	Dunst	+ 2
Dresden . .	760.2	SO 2	halber	-1	Stockholm . .	749.5	SW 4	wolken	+ 0
Breslau . .	764.0	SW 2	bedeckt	-1	Helsingfors . .				

1 Pfd. Sterling	20.40
1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Liri	— 30
1 Österreich. L. O.	— 2
1 Fl. ö. Währ.	1.70
1 Österreich.-ungar. Krone	— 85
1000 öst. Konv.-Münze	105 Fl. Währ.
1 skand. Krone	8 L. 125

# Kursberichte vom 2. Dez. 1912.

Eigene Drahtberichte des Wiesbadener Tagblatts.

## Berliner Börse.

### Div. Bank-Aktien.

9/2 Berliner Handelsges.	164.25
6 Commerz- u. Disc.-B.	111.
12/2 Münsterländer Bank	120.25
12/2 Deutsche Bank	250
6 D. Eft. u. Wechselb.	114.10
10 Disconto-Commandit	187.20
8/2 Dresdner Bank	182.25
7 Weininger Hyp.-Bank	135.40
6/2 Miltiadt. Creditbank	116.30
7 Nationalb. f. Deutsch	120.75
0/2 Oesterr. Kreditanst.	180.
13 Petersberg, Intern. B.	200.50
5.86 Reichsbank	132.
7/2 Schaffh. Bankenb.	116.

### Div. Chemische Werke.

30 Albert, Chem. W.	456.90
25 Bad. Anilin u. Soda	517.75
14 Griesheim Elektron	250
30 Höchster Farbwerke	683.90
5.86 Milch & Co.	264.
12 Rüterswerke	193.50
14 A. & W. Weppen	220.

### Div. Elektrizitätsgesellschaften

25 Canada-Pacific	268.
6 Baltimore und Ohio	103.30
6 Deutsche E.-Betr.-G.	108.
9 Hamb.-Am. Paket.	155.50
15 Hansa-Dampfschiff.	298.
5 Niederwaldbank	15.10
5 Nordl. Lloyd	192.
7 Oesterr.-Ung. Staubz.	144.
0 Oesterr. Südb. (Lomb.)	18.20
7 Orient. E.-Betr.-G.	152.
6 Pennsylvania	—
6/2 Südb. Eisenbahn-O.	125.
6/2 Schantung-Eisenb.	126.40

### Div. Brauereien.

15 Schuhtheis	245.80
10 Leipz. Bierb. Riebeck	176.
0 Wiesbad. Käseb.	22.50

### Bau- und Tiefbohrunternehmungen.

10 Beton- und Monierba.	152.
22 Deutsche Erdöl-Oes.	269.75
25 Gebhardt & König	335.
10 Neue Böden-A.-G.	86.

### Bergwerksunternehmungen

22 Aumetz Frinde	175.50
22 Beroper Wafwerk	207.
24 Bochumer Guftatal	215.25
26 Buderus Eisenwerke	114.75
26 Concordia Bergbau	315.
26 Deutsch-Luxemb. B.	167.50
26 Donnermarkshütte	311.75
26 Eisenwerk Kraft	202.80
26 Eisenhütte Thale	250.
26 Eichau, Bergwerks.	160.
26 Geisweider Eisenwerk.	218.
26 Geisenh. Eisenwerk.	196.70
26 Gelsenk. Bergwerk.	185.80
26 Harpener Bergbau	185.80
26 Höchst-Eisen u. Stahl	129.90
26 Ilse Bergbau	457.
26 Königs- u. Lanzrahütte	166.80
26 Lauchhammer kon.	192.
26 Leonh.-Branckbank	151.75
26 Mannes.-Röhrenw.	212.60
26 Mühl.-Bergwerk.	174.
26 Oberschl. Koksw.	213.
26 Phönix-Berg. u. Hüt.	263.

### Bau- und

### Tiefbohrunternehmungen.

### Bau- und

Roggen ist bekanntlich unser kräftiges Brotkorn. Ein Kaffeetrink aus Roggen, der einem ganz eigenen, neuartigen Mälzungs- und Röstverfahren unterworfen wurde, muss etwas Besonderes sein. Und das ist „Kornfranck“! Sie sollten ihn auch verwenden!

11

*Romane berühmter Männer und Frauen*

Soeben  
erschienen

## Lola Montez

Historischer Roman von Joseph Aug. Lux

mit 35 Illustrationen, Dokumenten, Briefen usw. 11

Im Mittelpunkt steht die berühmte Tänzerin Lola Montez, die durch ihre intimen Beziehungen zum König Ludwig I. von Bayern das politische Leben der Zeit stark beeinflusste. Dies Irrsinn der Liebe und Politik gestaltet sich zu einem glänzenden Kultur- u. Sittengemälde des Vormärz.

Früher erschienen:

**Liebe und Leben der Lady Hamilton.** Historischer Roman v. Heinrich Vollrat Schumacher. 46.—50. Tausend

**Lord Neisons letzte Liebe.** Historischer Roman von Heinrich Vollrat Schumacher. 41.—45. Tausend

**Der Roman einer Kaiserin.** Katharina II. v. Russland. 29.—32. Tausend. Geschichtlicher Roman von Eugen Zabel

Jeder Band gehetet 4 M, gebunden 5 M, in Pergament 7,50 M

Zu haben  
in allen Buchhandlungen

Verlag von RICH. BONG, Berlin W57

1. bis 15.  
Tausend

**Grillparzers Liebesroman.**

**Die Schwestern Fröhlich.** 16.—18. Tausend. Roman aus Wiens klassischer Zeit von Joseph Aug. Lux.

**Eine Liebesidyl Ludwig XIV.** Louise de La Vallière. 16.—20. Tausend

Historischer Roman von Dora Duncker

**Lassalle. Ein Leben i. Freiheit u. Liebe.** Roman v. Alfred Schirokauer. 16.—23. Tausend

## Empfohlene Anthrazit-Kohle Marie W.

La Holland. Anthrazit-Kohle Marie W. trocken, rein ausbrennend, sowie La Steinkohle, Ruhtholen, Gitter u. Braunkohlenkohle, Holz, billige Tagespreise. — Stelle nur prompte Bedienung.

Nur beste Ware.

Karl Kutterer Nachf.,  
(A. Severin)

Wiesbaden, Wilhelmstraße Nr. 83. — Telefon 6587.

## Regenschirme, farbig, mit 10% Rabatt.

### Regenschirme

für Herren, Damen und Kinder, in bekannt guten Qualitäten.

Regenschirme in grosser Auswahl zu Mk. 5.—, 7,50, 10.—, 12.—, 15.—, 18.—

Regenschirme mit soliden Stöcken und haltbaren Gestellen.

### Spazierstöcke

in allen Preislagen.

Wir bitten unsere Schaufenster zu besichtigen.



## Schnittblumen-Saison.

Beim Ebensen billig treffen fortwährend erhebliche Sendungen Schnittblumen ein. Nelken Dhd. 1 Mark, Ranunkel Dhd. 70 Pf., Narzissen Dhd. 25 Pf., Margeriten Dhd. 20 Pf., grösster Originalbund Nelken 35 Pf., Mimosa Stiel von 5 und 10 Pf. an. Großer Umsatz, billige Preise.

Ebensen billig Herrengasse 17, Ecke Buxemburgplatz. Telefon 3259.

## Heinrich Schaefer

Webergasse 11,

Niederlage —

## der Münchner Lodenfahrik

von Joh. Gg. Frey,

in München,

## Touristen- und Sport- Ausrüstungen

für Damen und Herren.

1789

## Die Wotan Lampe

solle in jeder elektrischen Lichthandlung verwendet werden

Sie hat eine lange Lebensdauer, ist infolge ihres gezogenen Leuchtdrahtes fast unzerbrechlich und spart circa 20% Strom gegenüber Kohlefaden-Lampen

Erhältlich bei den Elektrizitätswerken u. Installateuren

Nur der Name „Wotan“ auf der Glöckchen-Gehäuse ist Gewährleistung. Erh. d. F. Siemens & Halske Aktiengesellschaft

Keine Ladenmiete,

deshalb billige

## Schuhwaren

Marktstr. 25

im 1. Etage. 2000

Georg Mayer,  
Portefeuilleur,  
empf. selbstgefert.  
Damenfalten,  
Portemonnaies,  
Zigaretten-  
und Briefstädtchen

Ringstraße 9, Part.

Gleidige Ledersachen,  
Hand- u. Kofferäschchen, Mappen, Schaf,  
Gamaschen, Schuhen, bergl. werden neu  
ausgefärbt. Blomer, Schmalbach, Str. 27.

F151

Nur gültig bis Samstag, den 7. Dezember!

# 5 billige Verkaufs - Tage

für

# Kleiderstoffe 10 Prozent Rabatt.

Als Entschädigung für den frühen Einkauf und um dem grossen Andrang in den letzten Tagen vor Weihnachten vorzubeugen, bewilligen wir auf die bereits enorm billigen Preise sämtlicher weissener

Kleiderstoffe, Seidenstoffe und Sammete

→ Extra

# Frank & Marx

Kirchgasse 31.

Ecke Friedrichstrasse.

K 185

## Pelzwaren

Stolen • Muffen • Binder.

Grösste Auswahl in allen modernen Pelzarten zu billigsten Preisen.  
Neuanfertigung — Umarbeiten — Reparaturen.

Lina Hering Wwe.

10 Ellenbogengasse 10.

1894 10 Ellenbogengasse 10.

Bester Schutz gegen Erkältung.

### Damen-Hemdhsosen.

Baumwolle, weiss mit breiter Spitzen-	1 25
passo . . . . .	
Baumwolle, weiss Rippen gestrickt,	1 75
schwere Qualität . . . . .	
Baumwolle, weiss Rippen gestrickt,	2 75
mit breiter Hakelpasse . . . . .	
Merino, Rippen gestrickt . . . . .	4 95
Wolle . . . . .	5 25
Reine Seide . . . . .	8 50

### Damen - Directoire - Hosen.

Baumwolle, in 12 verschiedenen	95 Pt.
Farben das Paar 1.35, 1.20,	
Mako-Qualität . . . . .	1 75
Seiden - Imitation mit reinseidenen	2 95
Taffettschleifen garniert . . . . .	
Wolle - Kammgarn do. . . . .	4 25
Reine Seide do. . . . .	5 50
	K 5

Ch. Hemmer

Regenschirme.

Eigene rationelle  
Fabrikation.  
Kratzbetrieb.  
Massen-Auswahl.  
Alleräußerste feste Preise.

Renker,

32 Marktstrasse 32  
(Hotel Einhorn). — Tel. 2201.  
Überziehen, Reparaturen  
Solid — Schnell — Billig.

Winter-Sport

Sweater  
Mützen ·  
Sportjacken  
Shawls  
Gamaschen  
Strümpfe ·  
Größte Auswahl

Mühlgasse  
11-13

Schwend











Ziehen Sie Nutzen aus den Vorteilen,

die Ihnen mein heute beginnender

## Weihnachts-Verkauf

bietet. Alle Preise sind bedeutend herabgesetzt und kaufe ich grosse Posten Waren sehr günstig ein, welche für den Weihnachts-Verkauf extra billig ausgesucht wurden.

Grosse Auswahl in willkommenen Weihnachts-Geschenken.

— Besichtigung ohne Kaufzwang. —

**G. H. Lugenbühl,**

Inh. C. W. Lugenbühl,  
Wäsche-Fussstättung, Markistr. 19.

2018



### Rodelschlitten

Ein- und Mehrsitzer, lenkbare Schlitten, Bobseilgs, Rennwölfe, Kinder-Schlitten.

### „Original - Flexible - Flyer“

Sämtliche Wintersport-Artikel  
in denkbar grösster Auswahl und billigsten Preisen.

### Winter-Sportbekleidung

wie:

Mützen, Shawls, Sweater, Jackets,  
Handschuhe, Sportstrümpfe etc.

in bekannt guten Qualitäten und allen Preislagen.

**Schlittschuhe** 58  
mit Riemen und Schlüssel . . . von Pf.

**Blumenthal.**

tel. 3205.

Je höher die Lage, je reiner die Luft, desto feiner und aromatischer  
der Honig. Von einer der höchsten Lagen Rheinhessens auf meinem Bauden-  
bienenzland geerntet. B 18317  
per Pfund M. 1.20 ohne Glas fr. Haus.  
Carl Praetorius, Bienenzüchter, Aducht Dürerstraße,  
nahe den Anlagen.

**Westerwälder Steinzeug-Ausstellung**  
in der  
Cristalleie W. Weitz, Wilhelmstrasse 40.  
Besichtigung frei. 2087

Das idealste  
Kostett der heutigen Mode ist  
**Kostett Imperial**  
D.R. P. 226106  
warm  
Direktoire.  
Die zweiteilige  
Kleidung er-  
möglt. bequemst.  
Sitz und gibt  
tadellos mod.  
schlanke Figur.  
Jede Dame  
trägt best. nur  
**Kostett**  
„Imperial“.  
D.R. P. 22-106  
Preis: 7.50.  
10, 15 bis 75 M.  
Kleiner: Kostett. „Imperial“,  
Wiesbaden, Langg. 10. Fernpreis 1450.



**G. Bücking**  
Uhren und Goldwaren,  
Neugasse 21, 1. Et.

Empfehlung als passende  
Weihnachtsgeschenke:  
Taschenuhren  
Wester, Armbanduhren  
Uhrenketten  
Ring, Armbänder  
Kolliers  
Manschettenknöpfe  
Schröder, Ohrringe  
Damentaschen etc. etc.  
Größe Auswahl. Billig. Preise.  
**Massive Trauringe**  
in 8, 14 und 18 Karat jetzt auf  
Lager. 1997

**G. Bücking**  
Neugasse 21, 1. Etage,  
nahe der Marktkirche.

Bei jeder Bitterung macht  
**Albion**

die Hände blendend weiß.  
Gut in Apotheker Blums Stora-  
Drogerie, Große Burgstrasse 5.

**Blankenhainer**  
**Malz-Kraftbier**

In Originalflaschen, fast unbegrenzt haltbar, zu beziehen durch die Alleinvertretung

ein durchaus reines, aus nur feinstem Malz und Hopfen her-  
gestelltes Nährpräparat, besitzt neben den guten Eigenschaften des  
Malzextraktes hohen Nährwert und ist fast alkoholfrei.

Bleichsüchtigen, Blutarmen, Lungen-, Magen-, Nerven- und Verdauungsleidenden,  
Rekonvaleszenten, schwachen Kindern und stillenden Frauen besonders zu empfehlen.  
Vom Kongress für innere Medizin als ein erstklassiges Nährmittel erkannt und auf die einwandfreie Liste gebracht.

Herrnmühlgasse 7. „Bierkönig“. Telefon 3087.

**Kohlen** **Koks** **Brülets**  
Tel. 2207  
Spezialität:  
Selg. Anthracit. Anzündeholz.  
**Kohlenhandl. C. Wengandt,**  
Horkstraße 8, 1. **Wengandt**, Nervstraße 38, 1.  
Billige Preise.

### Mein Weihnachts-Verkauf

zu erstaunlich billigen Preisen  
hat begonnen.

Moderne Herren-Ulster, allerfeinste Neubau, zweireihig,  
15, 21, 28, 34, 42 bis 60 M.  
Moderne Herren-Paletots, dünkel gefüllt, marengo, auf  
Seide gearbeitet, 14, 19, 28, 39, 36 bis 65 M.  
Ulster u. Paletots für junge Herren, mit u. ohne Futter,  
12, 16, 21, 25 bis 36 M.  
Moderne Anzüge für Herren, eins und zweireihig, dünkel  
gefüllt, blau u. marengo, 14, 19, 24, 29, 36 bis 55 M.  
Herren- u. Burschen-Lodenjoppen warm gefüllt, mit  
3, 5, 7, 9, 12 bis 28 M.  
300 Herren-Hosen von 2.50 an, Leibhöschen 95 M.  
Gestickte Westen und Sweater-Anzüge.  
Englische Mützen von 90 Pf.

— Sämtliche Berufs-Kleider. —

**Gr. Ph. Denster,**  
Luisenstr. 44. Juh. L. Haarstück Wwe., Luisenstr. 44,  
neben dem Residenztheater.

**Fleisch-Konsum**  
empfehlen  
In Hammelsteak . . . zum Kochen 70 Pf.  
In . . . zum Braten 80 Pf.  
Tel. 6485. **Jakob Baum**, Meßergasse 13.

Montag,  
Dienstag  
Mittwoch

## 3 billige Konserven-Tage.

Nur erstklassige Qualitäten.

Besonders günstige Kaufgelegenheit für Hotels, Restaurants, Pensionen.

Bohnen 2-Pfd. 1-Pfd.  
Dose Dose

nur diesjährige zarte.	
Junge Schnittbohnen . . . . .	—.31 —
Junge Brechbohnen . . . . .	—.31 —
Junge Schnittbohnen, Prima . . . . .	—.44 —
Junge Brechbohnen, Prima . . . . .	—.44 —
Junge Stangen-Schnittbohnen, Prima . . . . .	—.51 —
Junge Stangen-Brechbohnen, Prima . . . . .	—.51 —
Junge Stangenperlbohnen . . . . .	—.51 —.32
Junge Wachsbohnen . . . . .	—.45 —
Junge Stangewachsbohnen . . . . .	—.53 —
Junge dicke Bohnen . . . . .	—.66 —.38
Junge dicke Bohnen, I . . . . .	—.80 —.46
Haricots verts moyens . . . . .	—.66 —.38

Erbsen. 2-Pfd. 1-Pfd.  
Dose Dose

Junge Erbsen . . . . .	—.38 —
Junge Erbsen, mittelfein II . . . . .	—.45 —.39
Junge Erbsen mittelfein I . . . . .	—.64 —.38
Junge Erbsen, fein II . . . . .	—.80 —.48
Junge Erbsen, extrafein . . . . .	—.10 —.66
Kaiserschoten, allerfeinste . . . . .	—.40 —.78
Petits pois moyens . . . . .	—.65 —.37
" flns . . . . .	—.88 —.50

Verschied. Gemüse. 2-Pfd. 1-Pfd.  
Dose Dose

Leipziger Allerlei III . . . . .	—.53 —
" II . . . . .	—.70 —
Junge Karotten, gewürfelt . . . . .	—.35 —.24
Junge Pariser Karotten . . . . .	—.55 —.34
Junge Erbsen, mittelfein mit Karotten . . . . .	—.62 —
Feine Erbsen mit Karotten . . . . .	—.90 —.50
Junger Kohlrabi in Scheiben . . . . .	—.39 —
Junger Spinat, sandfrei, 2-Pfd.-Dose . . . . .	—.52
Tomatenpüree . . . . .	—.27
1-Pfd.-Dose . . . . .	—.44
2-Pfd.-Dose . . . . .	—.75

Spargel. 2-Pfd. 1-Pfd.  
Dose Dose

Sehr zart u. aromatisch.

Stangenspargel, extra stark . . . . .	2.10 1.12
Stangenspargel, stark . . . . .	1.85 —.96
Stangenspargel, mittelstark . . . . .	1.68 —.91
Stangenspargel 50/60 . . . . .	1.45 —.78
Stangenspargel 70/80 . . . . .	1.25 —.66
Schnittspargel, extra stark, mit Köpfen . . . . .	1.65 —.86
Schnittspargel, prima, mit Köpfen . . . . .	1.44 —.76
Schnittspargel, mittelstark, mit Köpfen . . . . .	1.25 —.67
Schnittspargel mit Köpfen . . . . .	—.92 —.53
Spargel, Unterenden . . . . .	—.65 —.38

Pilze. 1-Pfd. 1/2-Pfd. 1/4-Pfd.  
Dose Dose Dose

Champignons choix . . . . .	92.— 59.—
" I . . . . .	1.05 65.—

Kompott-Früchte. 2-Pfd. 1-Pfd.  
Dose Dose

Metzger Mirabellen . . . . .	—.78 —.45
Melange I (gem. Früchte) . . . . .	1.12 —.62
Nüsse . . . . .	1.10 —.62
Stachelbeeren . . . . .	—.70 —
Erdbeeren . . . . .	1.25 —.69
Birnen, weiß . . . . .	—.73 —.43
Kirschen, schwarz, m. Stein . . . . .	—.76 —.44
Kirschen, schwarz, o. Stein . . . . .	1.05 —.59
Kirschen, rot, mit Stein . . . . .	—.80 —.45
Kirschen, rot, ohne Stein . . . . .	1.10 —.62
Pflaumen, mit Stein, süß . . . . .	—.52 —
Pflaumen, halbe Frucht, ohne Stein . . . . .	—.52 —
" ohne Stein . . . . .	—.64 —

## Essig-Fabrikate.

1/2 Glas	1/2 Glas
80 Pf.	45 Pf.
35	45
60 Pf.	1.65
Feinste Gewürz-Salzgurken	4-Ltr.-Dose

Frische Fisch-Konserven.

1/2 Ltr. 1 Ltr. 2 Ltr. 4 Ltr.

Bismarckheringe —.57 —.86 1.52 2.70

Bratheringe . . . . . 1.20 1.90

Senfheringe . . . . . —.82 —.95

Heringe in Gelee —.45 —.85 1.45 2.80

Ostsee-Delikates-Heringe in verschied.

Saucen 1/4 Dose —.72, 1/2 Dose 1.20

Russische Sardinen und Anchovis

Glas —.36

Nordsee-Krabben

1/2-Pfd.-Dose —.48, 1-Pfd.-Dose —.85

Appetitsild 1/2 Dose —.33, 1/4 Dose —.60

Feinster

Nürnberg Ochsenmaisalat

1-Pfd.-Dose —.60, 2-Pfd.-Dose 1.20

Anchovispasta . . . . . Tube —.45, —.28

Sardellenbutter . . . . . —.45, —.28

## Warenhaus Julius Bormass

G.  
m.  
b.  
H.

Alle Magen- und Darmleidende, Asthmatiker, Blutarme u. a. eilen, um zu gesunden, das rechte Fräulein  
**Simonsbrot** zu bekommen mit Streichbund u. schwarz-weiß-roten Saugmerken.  
Man mache einen Verbindl. mit unserer 10-Pf.-Geschenkung.  
Stets edel und frisch zu haben bei Aug. Wieschuh,  
Kaiser-Friedrich-Ring 8, Karl Hollenbrand, Wielandstr. 23.

Ba. 100 Herren- u.  
Anabas-

Café, Rayne 8. Abnöpfen, gute Bäck. in all. Gr. (Gelegenheitskauf), früh. Preis 25, 15, 18, 20, 22, 25, jetzt 7.50, 5, 10, 12, 15, so lange Vorrat. Wellenstrasse 12, Giebel Hellenest.

## Weihnachtsbitte

des  
Kath. Fürsorge-Vereins für Frauen, Mädchen  
und Kinder (E. V.) Wiesbaden.

Die Unglücklichen, welche im Gefängnis das heilige Weihnachtsfest verleben, pochen an die Herzen der Gläubigen, die das schöne Fest im Kreise ihrer Familie feiern.

Bringt in die Nacht des tiefsten Elends einen Strahl Eurer erbarmenden Liebe.

Ihr christlichen Familien, lösst es als eine Ehrenpflicht, als eine Ehrenschuld ein, der vielgestaltigen Seelennot, die sich hinter den Gefängnismauern verbirgt, zu begegnen.

Helft uns auch allen Denen, die sich unserer Fürsorge anvertraut haben, eine Weihnachtsfreude bereiten.

Auch für arme Mäherinnen und deren Säuglinge, für deren Eltern wir dankbar jede Gabe entgegen.

Zuwendungen erbeten: Frau Obersollinspizier-Dolby, Düsseldorf 23, 2; Frau Justizrat Koller, Stiftstraße 83, 2; Fräulein Maria Travers, Stiftstraße 10, 1; Fräulein Clara Travers, Abelsstraße 12, Post; Fräulein Adelheid Roerterbäuer, Dohheimer Straße 75, 2; Frau Leibnitz Linde, Villa Riviera, Bierfelder Straße 5; Fräulein Berndsen, Villa Norma, Frankfurter Straße 10, 2; Herr Justizrat Halbe, Luisenplatz 8, und der Verlag des "Wiesbadener Tagblatt" (Tagblatt-Haus, Schäferstraße).

Der Vorstand: Frau Hauptmann Zeldt, 1. Vorsitzende.

Griechische  
Weine

von Friedr. Carl Ott

in Würzburg  
eit 36 Jahren glänzend  
bewährt,  
die edelsten, besten u.  
preiswürdigsten

Südweine.

Allein-Niederlage  
in Wiesbaden bei:

Friedrich Groll

Goethestraße 13.

1901

Eier-Kartoffeln.

Diese ist beliebte Sorte in wieder eingetroffen.

Gitterlinke-Sack, Schwab. Str. 31.



M. Stillger :: K

Fristall-, Porzellanhaus,  
Häfnergasse 16.

Hygienisch-ästhetisches Turnen,  
Atemgymnastik, System Meusendieck,  
Kurse für Frauen jeden Alters und Kinder.  
Einzel-Unterricht in und außer dem Hause.  
Für Kurse nach Weihnachten Anmeldungen jetzt erwünscht.  
Aine Schutz, Nikolaistraße 21, I.  
Sprechstt. täglich von 4-5 Uhr, außer Dienstag und Sonnabend.

Wer  
Qualität  
will, trinkt  
Burgeff!

DEUTSCHES

**BURGEFF**

ist &  
bleibt der  
beste deutsche  
Sekt!

# „Wiesbadener Hof“

6 Moritzstraße 6.

Inh. Xaver Hirster.

Telephon 6565/6566.

Dienstag, den 3. Dezember 1912:



Eintritt frei!



Eintritt frei!

## Großes Schlachtfest Andreasmarkt-Vorfeier

verbunden mit

in feierlich dekorirten Lokalitäten

Ertra-Konzert.

in Vorverkauf an der Hotelkasse zu haben.

Loge Plato, Friedrichstrasse 35, Wiesbaden.

Montag, den 9. Dezember 1912, abends 8 Uhr:

### Konzert

von

Paul Schramm (Klavier) und  
Sawa Tscherney (Violine).

Programm: 1. Violinkonzert D-moll (Tartini-Pente). 2. Sonate B-moll (Chopin). 3. Sonate für Violin allein, Op. 91 Nr. V (Max Reger). 4. Symphonische Etüden (Schumann). 5. a) Romanza Andaluza, b) Jota Navarra (Sarasate). 6. a) Ricordanza, b) Rhapsodie Nr. 2 (Liszt).

Konzertflügel von C. Bechstein, Berlin, aus dem Magazin von Ernst Schellenberg, Grosse Burgstrasse 9, Wiesbaden.

Eintrittskarten zu 3, 2 u. 1 Mk. in allen Musikalienhandlungen und an der Abendkasse.

Kaufmännischer Verein Wiesbaden.

E. V.

Dienstag, den 3. Dezember, abends 8 1/2 Uhr, im großen Saal der Turngesellschaft:

### Vortrag

des Herrn Professors Dr. Willy Hellpach-Karlsruhe:

## „Probleme der Frauenseele“.

Eintrittskarten zu Mk. 1.—, reservierter Platz Mk. 2.—, sind zu haben bei Herrn Walter Seidel, Wilhelmstrasse 56 und Carl Werner, Bismarckring 2.

F 413  
Die Damen werden höfl. gebeten, ihre Hüte im Saal abzunehmen.

Wiesbadener Hausfrauenbund.

Dienstag, den 3. Dezember, nachm. 5 Uhr, findet in dem kleinen Saale der „Wartburg“ eine F 600

### Mitglieder-Versammlung

Zu mit Vertrag des Herrn Dr. Hüfner über „Charakterbildung und Pflichtbewusstsein unserer Dienstboten“, wozu ergebenst einlade. Gäste sind willkommen.

Der Vorstand.



## Futter-Ampel

für  
Singvögelmit auswechselbarer  
Futterpatrone K 18

(In Fett gegoss. Vogelfutter).

Preis kompl. 1.75.

Erich Stephan,

Kleine Burgstrasse.

Restaurant „zu den drei Weiden“, Göbenstraße 10, Ecke Werderstraße.

Zur Vorfeier des Andreasmarktes morgen Dienstag, den 3. Dezember 1912:

### Grosses Schlachtfest

wozu freundlichst einlade

Gleichzeitig empfiehlt zu den beiden Andreasmarkttagen eine reichhaltige Speisekarte, sowie gutgepflegte Getränke.

## Nach Süd-Amerika

Ia Apfelwein

30 Pf. per Fl.

Borsd. Apfelwein

35 Pf. per Fl.

Apfelwein-Sekt

1.25 u. 2.50 per Fl.

Johannisbeer-Sekt

1.40 per Fl.

empfiehlt in bester Qualität frei Haus

Jacob Stengel,  
Apfelwein-Kell. u. Schaumweinfabrik,  
Sonnenberg-Wiesbaden.

Telephon 2639.

Leistungsmaschine  
bestes Material  
v. 12 fl. 3,50 an.  
Frz. Flössner  
Wiesbaden. 6.

Thür. Schweineleinfleisch.  
Löhren, Schnitten, Stückchen 15 Pf.  
Auffahrt zum, Wiesgasse 31. 1962

hammelfleisch  
zum Kochen per Pf. 70 Pf.

hammelfleisch  
zum Braten per Pf. 80 Pf.  
Steine . . . per Pf. 90 Pf.  
empfiehlt 1942

Mehgerei  
Karl & Albert Baum,  
vormals Josef Baum,  
Kirchgasse 16. Teleph. 937.

Burg Rheinjels,  
Hellmundstrasse 6.  
Morgen Dienstag abend:

Mehlsuppe,  
wozu freundlichst einlade  
Carl Happ.

Best. zum deutsch. Kronprinzen,  
Karlstrasse 3.

Morgen Dienstag: Mehlsuppe,  
wozu freundlichst einlade  
Karl Abstein.

Restaurant 2. Elseren Hanauer  
Bismarckring 11.  
Morgen Dienstag

Mehlsuppe,  
wozu freundlichst einlade  
Gustav Eicher.

Gasthaus „Zum Posthorn“,  
Bahnhoftstrasse 18.

Morgen Dienstag:  
Große Schafstorte,  
wozu freundlichst einlade  
Joh. Heinz.

Restaurant „Weißes Rößl“,  
Bleichstrasse.

Morgen Dienstag:  
Gr. Schlachtfest,  
wozu freundlichst einlade  
Richard Lohse.

Karlsruher Hof,  
Friedrichstr. 44.

Morgen Dienstag:  
Mehlsuppe.

mit den prachtvollen neuen Schnellpostdampfern des Königlich Holländischen Lloyd, Amsterdam. Preis I. Kl. Mk. 660.—, Mitteklasse Mk. 330.—

Alles Nähere durch die General-Agentur Wiesbaden

Born &amp; Schottenfels,

Hotel Nassau. — Tel. 1990.

1657

## Andreasmarkt 1912.

Mittwoch, abends 8 Uhr:

### Vorfeier

## Restaurant Metropole

Grosse Revue sämtlicher Künstler.

Donnerstag u. Freitag, ab 7 Uhr abends:

## Grosse Festfeier

in sämtlichen Sälen und im Wintergarten

des Hotel „Metropole“, wie im

## Wein-Restaurant „Carlton“.

### Elite-Konzert

der Künstler-Kapelle König Buschardt und der italienischen  
Sänger- und Tänzertruppe „Santa Lucia“.

### Im Wintergarten:

Aufreten der weltberühmten italienischen  
Gesangstruppe „Grotta die Capri“ in Kostüm  
abwechselnd mit der  
Elite-Damen-Truppe „Kärnther Nachtigallen“

5-maliger Kostümwechsel. —

### Fest-Menu Mk. 4.—

#### Donnerstag:

Frischer Helgoländer Hummer.  
Sauce Ravigote.Prager Schinken in Burgunder  
mit jungen Gemüsen.  
Sauce Madeira.Junge Hamburger Gans.  
Salat und Kompott.

Andreas-Bombe. — Waffeln.

Käse und Butter.

#### Freitag:

Filet von Sole in Weißwein.  
Kartoffeln.Roastbeef auf Yorkshire Art.  
Sauce Sherry.

Brüsseler Poulet.

Salat und feines Kompott.

Eis Tutti Frutti.  
Gebäck.

Käse mit Butter.

Belegen der Tische und Bestellungen frühzeitig erbeten. Im Restaurant „Metropole“ wie im „Carlton“-Restaurant werden Tische nur für Inhaber von Souper-Karten oder à la Carte-Bestellungen reserviert.

### Ab 10 Uhr: Grosser Tanz im Festsaal.

## Restaurant Metropole.

Abwechselnd Aufreten der weltberühmten italienischen Gesangstruppen „Monte Christo“ und „Masaniello“.

Ausgewähltes Souper à Mark 2.50.

Souperkarten à Mark 2.50 und Mark 4.—, sowie

Passepartouts à Mark 1.50

in beschränkter Anzahl, gültig für beide Tage in sämtlichen Lokalen. — Vorverkauf im Bureau des Hotels Metropole.

Änderungen des Fest-Programms vorbehalten.

## Café Hohenzollern

die ganze Nacht geöffnet.

Rendez-vous der Festball-Besucher.

2039

# Schweizerstickerei-Manufaktur W. Kussmaul,

Rheinstrasse 39.

Als sehr gediogene Weihnachts-Geschenke empfehle ich

Abgepasste gestickte <b>Damen-Roben</b> . . . . .	von <b>12—100</b> Mk.
Abgepasste gestickte <b>Damen-Blusen</b> . . . . .	<b>3—35</b> "
Abgepasste gestickte <b>Kinder-Kleidchen</b> . . . . .	<b>4.—30</b> "
<b>Fertige Kinder-Kleidchen</b> . . . . .	" <b>5.— Mk. an.</b>
<b>Fertige Damen-Schürzen</b> . . . . .	" <b>1.—8 Mk.</b>

In jeder Art glatte und gestickte Taschentücher äusserst vorteilhaft.

Auch viele Partiewaren sind am Lager und werden billig abgegeben.

Eine Reklamemarkt!

## Hamburger Correspondent



Sumatra-Havana, Mk. 100.— pro Mille

Leichte, würzige Qualität □ Kisten à 100 Stück

Mit dieser Neueinführung biete ich meinen werten Abnehmern eine 10 Pfennig-Cigarre, die in Qualität und Preiswürdigkeit nicht übertroffen werden kann. Die aus einer der ersten Hamburger Fabriken stammende Cigarre habe ich infolge ganz bedeutender Abschlüsse so günstig eingekauft und gebe sie als Reklamemarkt so billig ab, daß der Preis von Mk. 100.— sich mindestens 25% unter dem regulären Werte

hält. In Anbetracht des niedrigen Preises kann allerdings kein Rabatt auf diese Cigarre gewährt werden.

Ich bitte Sie, sich durch eine Probebestellung von der hervorragenden Qualität und aussergewöhnlichen Preiswürdigkeit dieser Cigarre zu überzeugen.

**Walther Seidel, Cigarren-Importeur, Wiesbaden**  
Telephon 5694. :: Wilhelmstrasse 56.

Dorzungliche  
**Reklamefelder**  
in der Durchgangshalle (Kiosk)  
des  
**Tagblatt-Hauses**  
zu verpachten. Näheres im Tagblatt-Kontor, Schalterhalle rechts.

**Bruchbänder**  
werden von mir in meinen Werkstätten solid u. zweckentsprechend als **Spezialität** angefertigt. — Gestützt auf langjährige, praktische und theoretische Erfahrung in allen Arten von Bruchbandagen, bin ich in der Lage, selbst in den schwersten Fällen, für sichere Hilfe und guten Schluss der Bruchpfote zu garantieren.  
Leibbänder und Gummistrümpfe aller Systeme.  
Für Damen erfahrene weibliche Bedienung!  
**Max Symank,** praktischer Bandagist und Orthopäde,  
Spezialist und Fachmann, WIESBADEN. Webergasse 26.  
Telephon 3086.

**Schlittschuhe**  
neueste Systeme  
**Rodelschlitten**  
**Werkzeugkästen**  
**Werkzeugschränke**  
**Laubsägekästen**  
**Lötkästen**  
**Hobelbänke**  
für Dilettanten mit komplettem Werkzeug empfiehlt in nur besten Qualitäten K2  
**L. D. Jung,**  
Kirchgasse 47.

**Haarnetze**  
billigst Droceri-Backe.

Gürtlerie, Galvanisieraustalt von **Louis Becker**, Albrechtstrasse 46. Vergolden, Versilbern, Vernieken, Oxidieren. Metallfarben in allen Nuancen. — Reparaturen an Bronze-, Nickel- und Silbersachen. Aufarbeiten von Lüstern, Messing- und Bronze-Artikeln.

**50%**  
Rabatt

von heute bis 7. Dezember

auf Waren, welche auf besonderen Tischen ausgelegt sind, bietet der Ausverkauf der Firma

**Wilh. Sulzer**  
Papierhandlung,  
10 Marktstrasse 10.

**Nürnberger Tucherbräu**  
zu begleichen durch den Blauehnenbierverlag von  
Herderstr. 21, Carl Enders, Teleph. 2379.

Der große  
**Walhalla-Theatersaal**  
ist für Ablaltung von Bällen u. s. w. noch zu vergeben  
für die Tage vom 16. bis 26. Januar 1913 inkl.

**Gelegenheitslauf in Zigarren.**  
Mittlere Farben einer 15-Pr.-Zigarre  
100 Stück Mk. 8.—  
Marke Rinaldo, bei  
**J. Rosenau, Wilhelmstrasse 28.**  
Günstiger Einkauf für Wiederverkäufer.

**10%**

Goldwaren

Ringe

Ketten

Uhren

Trauringe

**W. Sauerland, Uhrmacher,**  
Gold- und Silberwaren,  
Schulgasse 7, neben Bormann.

Künstler-  
Leinen

Schreib-Mappen  
Lösch-Mappen  
Tage-Bücher  
Notiz-Blöcke  
in besonders schönen Mustern.

Alleinverkauf für Wiesbaden:

**PAPETERIE  
HOLSTINSKY**  
9 Kl. BURGSTRASSE 9.

2041

## Empfehlen

und gewöhnen

## 10% Rabatt

vom 1. 12. bis 31. 12. auf  
Quarcil-Farben, Del-Farben,  
Tempera, und Pastell-Farben,  
Pastellfarbe, Pastellpapiere u. Pastell-  
Farbfäden,  
Wandleinwand und Malfäden in jeder  
Größe,  
sämtliche Lasure, Oele, Firnis, Mal-  
firnis, und Walmittel,  
Bronze-Farben in 20 verschiedenen  
Tönungen,  
sowie ein Bedarfssortiment für Kunst-  
und Dekorations-Malerie,  
Primo Vorlagen- und Künstler-Mal-  
papiere,  
Staffeleien, Malzrahmen, Klapp-  
Brücke und Malbretter,  
Mahlstein- und Modellierhölzer,  
Hertige Del-Farben, Lackfarb., Hart-  
frohende und Haubbindende Zub-  
schriften,  
Mörligs Aufhängenlade und Mörligs  
Kästchen, Emaillefarbe  
zu Fabrikpreisen.

**August Rörig & Cie.**,  
Marktstraße 6, am Markt,  
neben dem Kgl. Polizei-Präsidium.  
Erstes Farben- und Spielzeuggeschäft am Platz  
gegründet 1895.  
Telephon-Nummer 2500 Komptoir  
und 8350 Fabrik. 2044

Gegen monatliche  
Teilzahlung

von Mark 3.00 an

liefer ich nachstehende Werke:  
Dahn, Felix Werke, Serie I/II  
a. 32.—  
Ludw. Ganghofer, Ges. Schriften, Serie I-III a. 20.—  
Theod. Storm, Sämtliche  
Werke  
Andreas, Groß, Handatlas 32.—  
Ibsens Werke 5 Bde. 15.—  
Busch-Album Mk. 20.—  
Heimburg - Eschstruth - Mar-  
lits Werke  
Schlossars Weltgeschichte  
10 Bde. 50.—  
Sämtliche Klassiker in div.  
Ausgaben  
Toussaint-Langenscheidt's  
Unterrichtsbücher 27.—  
Rothschild's Taschenbuch für  
Kaufleute 10.—  
Fischer-Dückelmann, Haus-  
ärzten 17.50  
usw. usw.

**Buchhandlung**  
**Heh. Heuss**  
Kirchgasse 40.

## Polsterstühle

mit hohen Rücklebnen und Armlehnern,  
leicht bequem, prächtige Rocaillebeizeuge,  
garantiert neu, 31 und 38 Mark.

Gust. Mollath, Friedrichstraße 46.

**Großer Obst-Berkanf.**  
Tafeln u. Wirtschaftsobjekt per Dr.  
von 10 M. an in jedem Quantum.  
Kaiser-Friedrich-Straße 38, Torfahrt.

**SÄNGER:**  
**REDNER:**  
**RAUCHER:**

**WYBERT-TABLETTEN**

Erhältlich in den Apotheken und Drogerien. :: Preis Mk. 1.-

**Schauturnen**

zu Gunsten der Errichtung einer

**Bismarcksäule**

auf der Bierstadter Höhe

am Sonntag, den 8. Dezember d. J., abends 7 1/2 Uhr, im Paulinenschlösschen,  
veranstaltet vom**Männerturn-Verein Wiesbaden.**Zu diesem Schauturnen, an dem die sämtlichen Abteilungen des Männerturn-Vereins mit  
Vorführungen teilnehmen, laden wir hierdurch ergebenst ein.

**Eintrittskarten** zu 2 Mk. für den numerierten Platz und zu 1 Mk. für den un-  
numerierten Platz sind zu haben an sämtlichen Kassen des Kurhauses, bei den Herren **August Engel**,  
**Fritz Engel**, Zigarrenhandlung, Faulbrunnenstrasse 13, **Kuhmann**, Zigarrenhandlung, Wil-  
helmstrasse 34, **Valentin Kuhn**, Friseur, Langgasse 4, **Ferd. Zange**, Papierhandl., Markt-  
strasse 26, **Jean Kopp**, Friseur, Röderstr. 47, sowie an den Abendkassen im Paulinenschlösschen.

**Der Vorstand des Männerturn-Vereins Wiesbaden.**

F. Kaltwasser, Vorsitzender, Fritz Engel, Turnwart.

**Der Ehren-Ausschuss.**Kautel, Verwaltungsgerichtsdirektor, erster Vorsitzender des Ausschusses für die Errichtung einer  
Bismarcksäule bei Wiesbaden.

Alberti, Dr., Justizrat, Stadtverordneter. Anacker, Direktor. Anding, Carl. Arntz, Wilh., Stadtrat.  
Auer von Herrenkirchen, Oberstleutnant a. D. Bartling, Ed., Geheimer Kommerzienrat, M. d. R. u. L.  
Baumbach, Otto, Uhrmachermeister und Stadtverordneter. Beckel, August, Stadtverordneter. Becker, Emil.  
Badhausbesitzer und Stadtverordneter. Beckmann, Pfarrer. Berger, C., Direktor der Deutschen Bank.  
Bergmann, Dr. Fritz, Verlagsbuchhändler und Stadtverordneter. Bickel, Dr. med., Otto, Arzt. Bickel, Stadt-  
ältester. Bickel, C., Dekan. Bickel, Dr. jur., Fritz, Rechtsanwalt. Börmann, Beigeordneter. Born, Geh.  
Justizrat, Landgerichts-Direktor. Brahm, Richard, Architekt. Breker, Postdirektor. Büdingen, Wolfgang.  
Burkhardt, Stadtrat, v. Buttlar-Brandenfels, Freiherr, Oberst und Regimentskommandeur. Castendyck, Gust.  
Oberst z. D., Stadtrat. Diehl, Fr., Pfarrer. Dreyer, Dr., L., Rentner, Stadtverordneter. Dyckerhoff, Gust.  
Geheimer Kommerzienrat. Dyckerhoff, Dr., Rud., Prof. Dyckerhoff, Dr., K., Stadtver. v. Ebmeyer, Kurdirektor.  
Ernst, Dr., Konsistorial-Präsident. Fink, Jos., Schreinermeister und Stadtverordneter. Fischer-Dick, J., Kgl.  
Baurat. Fliegelskamp, Geheimer Regierungsrat und Baurat. Fresenius, Dr. H., Professor, Geh. Regierungsrat,  
Stadtver. Frosch, Telegraphen-Direktor. Gärtner, M., Prof. Geissler, Dr., F. W., Arzt. v. Gersdorff,  
Graf, Rittmeister a. D. v. Gazycki, Dr., Ober-Regierungsrat. Glücklich, Heh., Kaufmann und Stadt-  
verordneter. Götz, Dr. Ferd., Geheimer Sanitätsrat, Vorsitzender der Deutschen Turnerschaft. Gruber, Carl,  
kath. Stadtpfarrer. Gütth, A., Geheimer Regierungsrat, Prof. Realgymnasialdirektor a. D. Häffner, Heh.,  
Hotelbesitzer u. Stadtverordneter. Hagen, Erster Staatsanwalt. Hansohn, Ed., Schreinermeister u. Stadtver.  
Hardtmuth, Amtsgerichtsrat. Hees, Emil, Stadtrat. Heidecker, Fritz, Ehrenkreisturnwart. v. Heimburg,  
Kammerherr und Landr. Helmertinger, Moritz, Hofjuwelier. Hess, Simon, Rentner und Stadtverordneter.  
Hildner, Fritz, Architekt und Stadtverordneter. Höfer, Dr., Oberrealschuldirekt. Höhn Ph., I. Schlachthof-  
kassierer. Hofmann, Carl, Pfarrer. Horz, Otto, Hotelbesitzer u. Stadtverordneter. Hupfeld, Josef, H. A., Rentner.  
Huappe, Dr. med. et Jur., Professor. Kaiser, Kgl. Hofrat, v. Ibell, Oberbürgermeister. Joost, Adolf, Privatier.  
Kalkbrenner, C., Stadtrat. Kalle, Fritz, Professor, Geheimer Regierungsrat. Kalle, Dr., W., Geheimer Kom-  
merzienrat. Kesselring, O., Hauptmann d. L., städt. Verkehrs-Direktor. Kiehl, A. H., Akzise-Direktor.  
Klärner, K., Lehrer u. Stadtverordneter. Klein, C., Vermessungs-Inspektor u. Vorsitzender des Kreiskrieger-  
verbandes. Klett, Kapitänleutnant a. D., Stadtrat. Körner, Beigeordneter. Kober, Dr., Bezirksrabbiner.  
Kost, H., Bergrat, Generaldirektor a. D. Kraft, W., Stadtrat. Krekel, Landeshauptmann. Leon, Landesbaurat.  
Lieber, Carl, Pfarrer. Liesegang, Dr., Professor. Linz, Verwaltungsgerichts-Direktor. Meier, K., Stadtrat.  
von Meister, Dr., W., Regierungs-Präsident. Mencke, Landgerichts-Präsident. Merbach, Dr., H., Professor.  
Merte, Heinrich, Porzellanhändler. Merz, A., Pfarrer. Meyer, Kaiserlicher Bankdirektor. Müller, Dr.,  
Julius, Arzt. Müller, H., Stadtschulrat. Müller-Uri, Fr., Fabrikant. Münch, 2. Kreisturnwart. Neuendorff,  
W., Rentner. Nolte, Dr., Arzt. Pagenstecher, Dr., Arn., Geheimer Sanitätsrat u. Stadtverordnetenvorsteher.  
Petr, Regierungs- und Baurat, Beigeordneter. Petzel, Major und Abteilungs-Kommandeur. Philipp, Carl,  
Fabrikbesitzer. Philipp, Fritz, Pfarrer. Plessner, Dr., Arzt. Ranch, Dr. Herm., Eigentümer und Leiter  
des Residenztheaters. Rechmann, Königlicher Polizei-Inspektor. Rott, Oberst z. D. und Landwehr-Bezirks-  
Kommandeur. Rumpf, Emil, Schuhmachermeister. Rühl, Dr., Hugo, Professor und Stadtschulrat a. D.  
Geschäftsführer der Deutschen Turnerschaft. Sachse, Professor, Direktor des Königlichen Realgymnasiums.  
Sattler, L., Stadtverordneter. See, Heh., Rentner. Siebert, Justizrat und Stadtverordneter. Schatt, Otto,  
Fabrikant. Schellenberg, A., Architekt. Schellenberg, Louis, Königlicher Hofbuchdrucker. v. Schenck, Polizei-  
Präsident. Schmuck, Schulrat und Kreisvertreter. Schnüchter, Jos., Professor. Schlosser, Dr. theol., H.,  
Pfarrer. Schröder, Albert, Sekretär der Handwerkskammer und Stadtverordneter. Schupp, Gustav, Rentner  
und Stadtverordneter. Schüssler, W., Pfarrer. Schwank, A., Architekt und Stadtverordneter. Schwarz, Heh.,  
Landgerichtsrat. Spamer, C., Professor. Spielmann, Dr., Hofrat und Stadtarchivar. Stricker, Dr.,  
Sanitätsrat. Tauta, Baurat, v. Türke, Freiherr, Kurinspektor. v. Ulrich, Oberforstmeister a. D., Stadtver.  
Vogel, Emil, Brauerei-Direktor. Vorwerk, A., Rentner. Wachendorff, Herm., Kom-  
rat. Wagemann, Hugo, Weinhandler. Weber, Heh., Lehrer a. D. Weidmann, W., Rentner. Welz, Polizei-  
rat. Werner, M., Hauptmann a. D. Weyrauch, Dr. med., Arzt. Wibel, Dr. med., Arzt. Wilke, Major a. D.  
Winter, Ernst, Geheimer Baurat und Stadtbaurat. Wolff, Aug., Landtagsabgeordneter. Wolff, A.,  
Architekt. Wolff, Heh., Hofmusikalienhändler, Stadtverordneter und Gauvertreter. Zott, Postdirektor. F568

**Mode-Salon.**

Zur jetzigen Winter-Saison empfiehlt mich meinen werten  
Kunden, sowie dem gehrten Publikum zur Anfertigung  
eleganter Pelzbares u. Fantasie-Muffen.  
Umarbeitung unmod. Hüte u. Mütze nach den neuesten Formen.

**Plissieren und Gaufrieren**

bis zu 80 cm Höhe zu jeder Tageszeit.

Lina Leiß, Kirchgasse 64, 2,  
vis-à-vis Mauertitusplatz, Eingang neben Walhalla-Garten.**Kohlenkasten, lackiert,**  
von 90 W. an.**Kohlen-Eimer,****Kohlenfüller.**

Julius Mollath, Schulberg 2, Telefon 1956

**Triumph-Stühle,**

neueste Söhne, in großer Auswahl.

Gustav Mollath, Friederichstr. 46.

**Bratgänse und Enten,**

i. hoch, zu verkaufen.

Lichtenberger, Chausseehaus.

**Die  
große Modell**

Fantasi-Muffen  
Pelz-Wagnerkappen  
Ballhauben.  
Anfertigung in jed. Art!

**Gersfel & Israel**  
Langgasse 19.  
2021

Schmücke Dein Heim!  
Füll Deinen Bücherschrank!

**Buch- u. Kunsthandl. Harms**  
12 Friedrichstrasse 12  
(Nahe Wilhelmstrasse).

Meisterwerke d. Malerei 1 Bl. 85 Pl.,  
13 Bl. f. 10 Mk. nur solange Vorrat.  
Bücher in großer Auswahl.  
Spezialwünsche d. Weihnachten  
bitte mir ges. rechtzeitig bekannt zu  
geben. Hermann Harms.

Großes Leistungs-übriges  
Haus bietet folgend

**Wohnungs-  
Einrichtungen,**

Braut-Ausstattung u.,  
Dekorationen und einzelne

— Möbel —  
eventl. ohne Einzahlung

— auf  
Teilzahlung  
unter Sicherung strenger  
Distanz u. unzähliger  
Befreiung.

Kein Zulass. durch  
Boten.

Gef. Anfragen u. 0. 511  
an den Tagl.-Verlag.

**Vogelfutter**  
für Vögel im Freien.

Erdnusskerne, Hanf, Sonnenblumen  
samen, Nisthöhlen usw.

**Futter** — Kugeln,  
-Nüchsen,  
-Apparate  
für Meisen.

**Futterhäuschen**  
für Vögel im Freien empfiehlt  
Samenhaus **H. Mollath,**  
Telephon 2581.

nur **Michelsberg 14.**

**Für Herren**  
beliebtestes und dankbarstes

**Weihnachts-Geschenk**  
**Keiles-Zigaretten.**

Dekkteste Spezialmarken:

Graf Wedel

Fürstin Uru-sow

Keiles Nr. 8.

— Ueberall zu haben. —

**Massen-Fleischverkauf!**

Bindfleisch, nur gart. 25d. 65 Pl.

Waldfleisch . . . . . nur 70 u. 75 Pl.

Schweinefleisch . . . . . nur 90 Pl.

Hackfleisch . . . . . nur 70 Pl.

Mettwurst . . . . . nur 80 Pl.

Sauwabacher Straße 61.

Helenestraße 24.

schützen Sie vor:

**HUSTEN**  
**HEISERKEIT**  
**KATARRH**

## Schuhkonsum

**19 Kirchgasse 19,**  
an der Luisenstrasse.

Tuchschuhe mit Absatz, wie oben abgebildet . . . . . 1.95 an  
blaue Tuchschuhe ohne Einf. mit warm. Futter, v. 36-42 1.00  
Kinder-Hauschuhe, gefüllt, mit Lederspitze, Gr. 23-29 85 Pf.  
Größen 30-35, mit Absatz 95 Pf.  
Damen hohe Filz-Schnallen-Stiefel mit Friesfutter und Abs., sehr warm, alle Nr. 36-42 2.95

Schuh-Stiefel  
für Knaben  
u. Mädchen.

Nunmehr verabfolgen wir wie alljährlich bis Weihnachten Gutscheine, die wir gegen Weihnachtsgeschenke kostenl. eintauschen.

Nunmehr verabfolgen wir wie alljährlich bis Weihnachten Gutscheine, die wir gegen Weihnachtsgeschenke kostenl. eintauschen.

## Trockne warme Füsse

sind bei naßkalter Witterung der erste Schutz gegen Erkaltung. Als ein vorzügliches Mittel bei nassem Wetter warme Füße zu behalten, haben sich Gummischuhe bewährt. Wir empfehlen, auch als Weihnachtsgeschenke besonders geeignet, die echten Petersburger Galoschen mit dem Δ Stempel zu wirklich mäßigen Preisen. — Die Garantie-Qualitäten deutschen Fabrikates verkaufen wir wie folgt:



Gummischuh, alle Damengrößen für 2.90  
Mädchengrößen für 2.50  
Kinder-Gummischuhe von 1.75 an

Herren-Berkalb-Stiefel, genau wie neben abgebildet

9.75



Herren-Gummischuh mit Doppelkappe u. Sporn . . . . . für 4.40  
Herren russische Gummischuhe von 5.50 an

## Schuhkonsum

**19 Kirchgasse 19,**

an der Luisenstrasse.

Kamehaarschuh mit Filz u. Ledersohle, 36-42 für 1.50  
Kamehaarpantoffel, gute Woll-Qualität, mit Ledersohle u. Ledereinsatz, alle Größen für 1.95  
Lederhansschuhe mit Absatz und weißem Friesfutter 2.90  
Damen leichte Lederstiefel mit dickem weißem Friesfutter, soweit Vorrat . . . . . 5.50

Herren-Stiefel, extra breit im Ballen.

Sie sparen  
viel Geld!

wenn Sie Ihre Stiefel in der Schuhmacheri Meiergasse 33, nahe der Bölgasse, besuchen lassen.

Machen Sie einen Versuch!

Prima Sternleder. Prima Handarbeit. Sauberer Ausführung der bill. Preisen.

Fr. Oberhinnighofen.

billige Weihnachtsgeschenke!

Vielen 1000 der schönsten Handarbeiten, leichte mob. Kreuz- u. Kreisflechtung, in Decken u. Tüchern von 5 Pf. an, Tischläufer, Wandjalousie u. Leberhandtächer von 60 Pf. an bis zu den feinsten. Rettige Handarbeiten zu Spottpreisen. Handgefertigte Schafwolldecken 50 Pf. Lebergärtner-Röcke, hübsch gestift, 95 Pf., gezeichnet 100 u. 5 Pf. Neu gesponnenen Strümpfe 10 Pf. 39, 45 u. 55 Pf. Preis: Kugel: Gedrechten, Arbeitsstück, Hemden, Hosen, Strümpfe und Bettwäsche weit unter Preis. Besonders Damenbüste kostengünstig. Neumann Witwe, Luisenstraße 44, neben Reichtums-Theater. Bis Weihnachten Eleg. bogengäste 4, neben Eiergeschäft Lehr.

alters, Briefe und Bücher unter Garantie des Einstampfens.

altes Eisen, Metalle, Löffeln, Knöchen,

Gummi u. Co.

kaufe zu den höchsten Preisen und lasse jedes Quantum im Hause abholen.

Ph. Lied & Sohn,

Adlerstraße 31, Tel. 2601,

ai. Schwalbacher Str. 4, Tel. 1833.

## Spezialität:

Kinderwürstchen  
per Stück 20 Pf.

ff. Wurstwurst  
zum Rösten und Kochen geeignet,  
per Pf. 1.20  
empfiehlt 1941

Wengerei

Karl & Albert Baum,  
ormalos Josef Baum,  
Kirchgasse 46. Telefon 937.

erfahren. Zahl zahlreicher Zahn bis 10 Pf. Kauf auch solche, die in Kaufhaus gesucht sind, zu hohen Preisen an.

L. Grossmann, Meiergasse 27.

Bitte an Name u. Nr. 27 zu schicken.

hermelinpelz oder Woll-

zu kaufen geplant. Pf. unter N. 511

an den Tagbl.-Verlag.

Gute gebrauchte Teppiche und

Küsterstoffe für alt: Tischl. - Wohn.

Offerien unter N. 510 an Tagbl.-Verl.

## Modell-Kostüme

schwarz, billig zu verkaufen.

L. Nägele,

Kirchgasse 76, 1. Telefon 1549.

1. Rad, 2 gut erhalten. Überzüge

billig zu verkaufen. Blücherstraße 38, 1.

1. Kosten Wäschetots,

Wäsch. Angl., eleg. Modelle, Tropfen,

Cap, eins. Weste. Schürze we.

farb. bill. verl. Blücherstraße 38, 1.

1. Kosten Wäschetots,

Wäsch. Angl., eleg. Modelle, Tropfen,

Cap, eins. Weste. Schürze we.

farb. bill. verl. Blücherstraße 38, 1.

1. Kosten Wäschetots,

Wäsch. Angl., eleg. Modelle, Tropfen,

Cap, eins. Weste. Schürze we.

farb. bill. verl. Blücherstraße 38, 1.

1. Kosten Wäschetots,

Wäsch. Angl., eleg. Modelle, Tropfen,

Cap, eins. Weste. Schürze we.

farb. bill. verl. Blücherstraße 38, 1.

1. Kosten Wäschetots,

Wäsch. Angl., eleg. Modelle, Tropfen,

Cap, eins. Weste. Schürze we.

farb. bill. verl. Blücherstraße 38, 1.

1. Kosten Wäschetots,

Wäsch. Angl., eleg. Modelle, Tropfen,

Cap, eins. Weste. Schürze we.

farb. bill. verl. Blücherstraße 38, 1.

1. Kosten Wäschetots,

Wäsch. Angl., eleg. Modelle, Tropfen,

Cap, eins. Weste. Schürze we.

farb. bill. verl. Blücherstraße 38, 1.

1. Kosten Wäschetots,

Wäsch. Angl., eleg. Modelle, Tropfen,

Cap, eins. Weste. Schürze we.

farb. bill. verl. Blücherstraße 38, 1.

1. Kosten Wäschetots,

Wäsch. Angl., eleg. Modelle, Tropfen,

Cap, eins. Weste. Schürze we.

farb. bill. verl. Blücherstraße 38, 1.

1. Kosten Wäschetots,

Wäsch. Angl., eleg. Modelle, Tropfen,

Cap, eins. Weste. Schürze we.

farb. bill. verl. Blücherstraße 38, 1.

1. Kosten Wäschetots,

Wäsch. Angl., eleg. Modelle, Tropfen,

Cap, eins. Weste. Schürze we.

farb. bill. verl. Blücherstraße 38, 1.

1. Kosten Wäschetots,

Wäsch. Angl., eleg. Modelle, Tropfen,

Cap, eins. Weste. Schürze we.

farb. bill. verl. Blücherstraße 38, 1.

1. Kosten Wäschetots,

Wäsch. Angl., eleg. Modelle, Tropfen,

Cap, eins. Weste. Schürze we.

farb. bill. verl. Blücherstraße 38, 1.

1. Kosten Wäschetots,

Wäsch. Angl., eleg. Modelle, Tropfen,

Cap, eins. Weste. Schürze we.

farb. bill. verl. Blücherstraße 38, 1.

1. Kosten Wäschetots,

Wäsch. Angl., eleg. Modelle, Tropfen,

Cap, eins. Weste. Schürze we.

farb. bill. verl. Blücherstraße 38, 1.

1. Kosten Wäschetots,

Wäsch. Angl., eleg. Modelle, Tropfen,

Cap, eins. Weste. Schürze we.

farb. bill. verl. Blücherstraße 38, 1.

1. Kosten Wäschetots,

Wäsch. Angl., eleg. Modelle, Tropfen,

Cap, eins. Weste. Schürze we.

farb. bill. verl. Blücherstraße 38, 1.

1. Kosten Wäschetots,

Wäsch. Angl., eleg. Modelle, Tropfen,

Cap, eins. Weste. Schürze we.

farb. bill. verl. Blücherstraße 38, 1.

1. Kosten Wäschetots,

Wäsch. Angl., eleg. Modelle, Tropfen,

Cap, eins. Weste. Schürze we.

farb. bill. verl. Blücherstraße 38, 1.

1. Kosten Wäschetots,

Wäsch. Angl., eleg. Modelle, Tropfen,

Cap, eins. Weste. Schürze we.

farb. bill. verl. Blücherstraße 38, 1.

1. Kosten Wäschetots,

Wäsch. Angl., eleg. Modelle, Tropfen,

Cap, eins. Weste. Schürze we.

farb. bill. verl. Blücherstraße 38, 1.

1. Kosten Wäschetots,

Wäsch. Angl., eleg. Modelle, Tropfen,

Cap, eins. Weste. Schürze we.

farb. bill. verl. Blücherstraße 38, 1.

**VACUUM-REINIGER-****ANLAGEN  
und  
APPARATE,**

in Wirkung unerreicht! Geringe Betriebskosten. In alten und neuen Häusern bequem einzurichten. Feinste Referenzen in ganz Deutschland.

**Alfred Flack,** Dotzheimer Str. 35. Telefon 747.

187

# Schwarze Kleidung

Schwarze Kostüme  
Schwarze Kleider  
Schwarze Blusen  
Schwarze Kostümröcke  
S. Guttman's Material der Firma  
Stets in grosser Vielseitigkeit  
im Lager



# S. GUTTMANN

Scharfes Eck Wiesbaden Langgasse 3

**Stopfen u. Flicken**

sowie Reparaturhäftung braucht eine Haushalt nicht fortwährend, wenn sie anstatt billiger, schwerer Waschmittel das milde, guttrocknende Giotto's Seifenpulpa verwendet. Dasselbe ist ein reiner, guter Kernseife hergestellt und absolut unbedenklich für die Wäsche. Per Post 15 Pf., Giotto's Seife per Stück 15 Pf., Fabrikanten Hanauer Seifenfabrik J. Giotto, G. m. b. H.

F 117

**Große Süße Mandeln Pf. 1.20**

Im Granenthaler feiner Laden  
bei 5 Pf. nur 22 Pf.  
Für Bouillon-Würfel 10 Pf. 20 Pf.  
empfiehlt Wilhelm Enders,  
Bödenstraße 7. Bödenstraße 7.

**Zahn-Bürsten**

kaufen Sie  
gut und unter Garantie  
in der 1791

**Drogerie Otto Zillie,**  
nur Moritzstraße 12.**Jahrhöhle für Bim. u. Straße.**

Verkauf u. Wied.  
B. u. o. Bestellung.  
Auch Bettwäsche und  
Sommerschlafzus.  
leibwei.

L. Mehner,  
Weberstraße 9. Hh.  
Tel. 3228. Repar.  
prompt und billig.

**Am Bein**

große, nahe Flechte durch Anwendung von Obermeier's Medizinal-Verband. Seife vollständig befeuchtet, schreibt Dr. M. Georgi in Görlitz. Diese und tausende andere Anwendungen von Verzügen und Dosen bestätigen immer mehr die gute Wirkung der Medizinal-Verband-Seife. Verlangen Sie deshalb nur Obermeier's Medizinal-Verband-Seife! 1 St. 50 Pf., 80% härter. Rep. M. 1., zu haben in allen Apotheken, Drogerien, Parfümerien.

Bestandteile: 90% Seife, 3,5% Clematis erecta, 2% Salvia, 3,5% Hernaria, 1% Arnica.

**Alle Frauen!**

wenden sich stets an  
**Apotheker Hassencamp**  
Medizinal-Drogerie  
„Sanität“,  
Mauritiusstraße 5,  
neben Wolfsburg. 1878  
— Telefon 2115.

**Von der Reise  
zurück.****Dr. L. Hirschland.**

**M. Stillger,** Häfnergasse 15,  
gegr. 1858.  
Krystall — Porzellan  
Stelingut — Luxuswaren.  
Ausstattungs-Magazin für Hotels,  
Pensionen, Restaurants. 1470  
Spez. Braut-Ausstattungen.

**Nur für Damen!**  
Standard-Kissen in allen Größen  
verleihe mit wunderbar eleganzen  
Einlagen, sowie mit Napo- und  
Rößchenfüllung.  
Gust. Mollath, Friedr.str. 46.

Unsere  
Spezial-Artikel:  
feiner

**Trauer-Schmuck****Trauer-Taschen**  
Gürtel

Fächer etc.  
Größte Auswahl in  
einfachsten u. elegantesten  
Modellen.

**Eickmeyer Nachf.**  
Wilhelmstraße 52.



**Beerdigungsanstalt**  
Sargmagazin  
für Erd- und Feuerbestattung.  
**Fr. Birnbaum,**  
Sargmeister,  
Orientstraße 54. Tel. 8041.

**Dankesagung.**  
Allen Denkenden, die meine liebe Frau, unsere gute Mutter  
Schwiegermutter, Großmutter und Tante, Frau Margaretha  
Hauereissig, geb. Villenberger, zur letzten Ruhe begleitet haben,  
besonders Herrn Doctor Gau für seine kostreichen Worte am Grabe,  
sowie Herrn Hauptlehrer Künig mit seinen schönen  
Gedächtnisreden wie vielmehr unserem innigen Dank aus.

Johann Hauereissig nebst Angehörigen.  
Kammbach-Wiesbaden, den 2. Dezember 1912.

**Trauerhüte,  
Trauerschleier**  
stets in großer Auswahl  
am Lager.

**Bina Baer,**  
Tel. 927. — Langgasse 44.  
1836

**Schwarze Kleider,  
Schwarze Blusen,  
Schwarze Röcke,  
Trauer-Hüte,  
Trauer-Schleier,  
Trauer-Stoffe,**  
vom einfachsten bis zum aller-  
feinsten Genre. K 170

**S. Blumenthal & Co.,**  
Kirchgasse 39/41.

**Familien-Nachrichten****Statt Karten.**

Ein gesundes  
**Mädchen**  
angekommen.  
Karl Born u. Frau.

Wiesbaden, 1. Dez. 1912.

Die Geburt eines  
**Sohnes**  
zeigen hocherfreut an

Hugo Meiningen u. Frau,  
Elfriede, geb. Hess.

Göttingen, 29. November 1912.

2049

Allen Freunden und Be-  
kannten die traurige Nachricht,  
dass mein lieber Mann, uner-  
beter, Schwiegervater, Groß-  
vater und Onkel,

**Philip Strobel,**  
gestern Sonntag nachmittag  
21/4 Uhr nach langem, schwerem  
Leiden sonst entschlagen ist.

Die trauernden  
Hinterbliebenen:  
Frau Katharina Strobel  
und Geschwister Heisert.  
Wiesbaden, Kastanien,  
den 2. Dezember 1912.

Die Beerdigung findet am  
Mittwoch, den 4. Dezember,  
nachmittags 3 Uhr, von der  
Leichenhalle des Südfriedhofes  
aus statt.

**Dankesagung.**

Für die herzliche Teilnahme  
bei dem uns so schwer betrof-  
fenen Verluste meiner innigst  
geliebten Frau lagen wir allen  
unseren herzlichsten Dank.

**B. Klamp.**  
Euse Müller.  
Wiesbaden, 2. Dez. 1912.  
Bödenstr. 10.

B 239 2

**Dankesagung.**

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem  
Hinscheiden unserer lieben Mutter, Großmutter, Schwieger-  
mutter, Schwägerin und Tante,

**Fran Elisabeth Neist, Witwe,**  
geb. Fleck,

sprechen wir unseren herzlichen Dank aus.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Wiesbaden und Karlsruhe, 2. Dezember 1912.

Gestern abend 10 Uhr verschied nach längerem mit Geduld er-  
traginem Leiden,

**Fräulein Katharina Flohr,**

im Alter von 69 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
Katharina Flohr, als Mutter.

Wiesbaden, Köln, den 30. November 1912.

Die Trauerfeier findet am Dienstag, den 8. Dezember, 2 1/2 Uhr  
nachmittags in der Leichenhalle des alten Friedhofes statt, daran an-  
schließend die Beerdigung auf dem Nordfriedhof.

Die feierlichen Elegien finden am Mittwoch, den 9. Dezember,  
morgens 9 1/2 Uhr, in der Bonifatiuskirche statt.

**Statt jeder besonderen Anzeige.**

Allen Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung,  
dass heute morgen unsere innigst geliebte Tochter, Schwester,  
Schwägerin, Tante und Großtante,

**Fräulein Julie Wolff,**

nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Franz W. Nath. Wolff.

Wiesbaden (Rapellenstraße 81), den 1. Dezember 1912,  
Dortmund, Köln, Nottingham, Antwerpen.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 8. Dezember, nach-  
mittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des israel. Friedhofes  
aus statt.

Von Blumenhänden und Kondolenzbesuchern bitten wir  
Abstand nehmen zu wollen.

F 52

Heute entschlief nach längerem Leiden unser lieber Vater,  
Großvater, Schwiegervater, Schwager und Onkel,

der städtische Polizeihauptmann a. D.

**Karl Heil.**

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Wiesbaden, den 1. Dezember 1912.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, nachmittags 2 Uhr,  
vom Sterbehause, Hellmundstraße 88 aus, nach dem Nord-  
friedhof statt.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Mann,  
unsern guten Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel,

**Reinhard Wilhelm Weil,**  
Landwirt,

nach kurzem, aber schwerem, mit Geduld ertraginem Leben, zu sich  
zu rufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Euse Weil, geb. Gottlieb,  
und Kinder,  
Feldstraße 12.

Wiesbaden, den 1. Dezember 1912.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 4. Dezember, nachmittags  
4 Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Verschiedene Niederlagen  
in ganz Deutschland!

## Staunen werden Sie

wenn Sie die Spanische Weinstube der Weinhandlung

## Jaime Colomer,

Michelsberg 10 — Teleph. 1565 — (früher Pohl'sche Weinstube)  
besuchen.Garantierte Naturweine (Tischweine) im Lokal von 0.25 aufwärts pro  $\frac{1}{4}$  Liter.Verkauf über die Strasse per Flasche  $\frac{1}{4}$  Liter (ohne Glas): Mk. 0.60, 0.75, 0.90 u.s.w. u.s.w.

(Bei Abnahme von mehreren Flaschen oder im Fass grosser Rabatt).

Alle Bestellungen frei ins Haus oder Bahnhof Wiesbaden.

Proben zu Diensten.

Spezialität in allen Südweinen. Verlangen Sie bitte Preislisten.

## Weissweine

Spezialität Niersteiner.

	Pr. Fl. o. GL	Bei 15 Fl.
Tischwein	0.75	0.72
Obersaulheimer	0.90	0.85
Niersteiner Nr. 4	1.1	0.95
Niersteiner Nr. 5	1.10	1.05
Niersteiner Nr. 6	1.20	1.10
Niersteiner Nr. 7	1.40	1.30
Niersteiner Nr. 8	1.60	1.50
Niersteiner Rehbach 1909er	2.—	1.90
Niersteiner Rehbach 1910er	2.20	2.10
Hallgarter	1.10	1.05
Oestricher	1.20	1.15
Erbacher	1.30	1.25
Geisenheimer	1.50	1.45
Ranenthaler	1.68	1.55
Rüdesheimer	2.—	1.90

Moselweine von 1.— bis 5.— Mk. per Flasche.

F. A. Dienstbach,  
Weinhandlung, Schwalbacher Str. 7

## Söhnlein Rheingold

Dem Feinschmecker  
willkommen!Vom Feinschmecker  
kredenzt!

DEUTSCHES ERZEUGNIS

F 145

## Amtliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatts.

In unser Handels-Register A. Nr. 806 wurde heute bei der Firma "Jos. Lutz", Sis in Mainz, und einer Zweigniederlassung in Wiesbaden, folgendes eingetragen: Dem Kaufmann Hans Träuble zu Wiesbaden ist Profura erteilt.

Wiesbaden, den 22. November 1912.

Königl. Amtsgericht, Abteil. 8.

## Bekanntmachung.

Der Fruchtkasten beginnt während der Wintermonate — Oktober bis einschließlich März — um 10 Uhr vormittags.

Utzige-Amt.

## Verdingung.

Die Lieferung von Täschewellen für das Erd-, 1. und 2. Obergeschoss im Deltametall — Schlosserarbeiten — im Neubau Adlerbahn soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verhandelt werden.

Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Vermögensgebäude, Bau-Abteilung Adlerbahn, Adlerstraße 4, eingesehen, die Angebotsunterlagen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellungsweise Einsendung von 50 Pf. bis zum 5. fünfzigen Ronais bezogen werden.

Beschläge und mit der Aufschrift "Schlosserarbeiten" versehene Angebote sind spätestens bis

Donnerstag, den 5. Dezember 1912,

vormittags 10 Uhr,

hierher eingesendet.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erreichenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Betreter.

Nur die mit dem vorgeordneten und ausgefüllten Verdingungsformular eingeschickten Angebote werden berücksichtigt.

Zeitungsfreit. 30 Tage.

Wiesbaden, den 27. November 1912.

Städtisches Hochbauamt.

Benennung Adlerbahn, Adlerstr. 4.

## Verdingung.

Die Schreinerearbeiten (Nos 1 bis 3) für den Neubau der Landesbibliothek hierfür sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verhandelt werden.

Verdingungsunterlagen und Belehrungen können während der Vormittagsdienststunden im Vermögensgebäude Friedrichstr. 19, Zimmer Nr. 9 eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausführl. Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellungsweise Einsendung von 75 Pf. bezogen werden.

Beschläge und mit der Aufschrift "H. A. 75 Nos ..." versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 7. Dezember 1912,

vormittags 9 Uhr,

hierher eingesendet.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Nos-Nachfolge — in Gegenwart der etwa erreichenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeordneten und ausgefüllten Verdingungsformular eingeschickten Angebote werden berücksichtigt.

Zeitungsfreit. 30 Tage.

Wiesbaden, den 28. November 1912.

Städtisches Hochbauamt.

Berbringung  
der Neuanlage, Wiederherstellung u.  
Unterhaltung der Gussasphalt-Bürger-  
steine auf Beton in der Stadt Wies-  
baden für die Wohnungsjahre 1913,  
1914 und 1915.

Angebotsformulare und Verding-  
ungsunterlagen können während der  
Vormittagsdienststunden im Rath-  
aus, Zimmer Nr. 55, eingesehen,  
auch von dort gegen Barzahlung oder  
bestellungsweise Einsendung von 120 Pf.  
oder 150 Pf. (je nach Größe der  
Angebote).

Freitag, den 13. Dezember 1912,  
vormittags 11 Uhr,  
im Rathaus, Zimmer Nr. 55, einzu-  
reichen.

Die Eröffnung der Angebote er-  
folgt in Gegenwart der etwa er-  
reichenden Anbieter, oder der mit  
schriftlicher Vollmacht versehenen Bet-  
reter.

Nur die mit dem vorgeordneten und  
ausgefüllten Verdingungsformu-  
lar eingeschickten Angebote werden  
berücksichtigt.

Zeitungsfreit. 30 Tage.

Wiesbaden, den 27. November 1912.

Städtisches Hochbauamt.

Benennung Adlerbahn, Adlerstr. 4.

## Verdingung.

Die Schreinerearbeiten (Nos 1 bis 3) für den Neubau der Landesbibliothek hierfür sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verhandelt werden.

Verdingungsunterlagen und Belehrungen können während der Vormittagsdienststunden im Vermögensgebäude Friedrichstr. 19, Zimmer Nr. 9 eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausführl. Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellungsweise Einsendung von 75 Pf. bezogen werden.

Beschläge und mit der Aufschrift "H. A. 75 Nos ..." versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 7. Dezember 1912,

vormittags 9 Uhr,

hierher eingesendet.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Nos-Nachfolge — in Gegenwart der etwa erreichenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeordneten und ausgefüllten Verdingungsformular eingeschickten Angebote werden berücksichtigt.

Zeitungsfreit. 30 Tage.

Wiesbaden, den 28. November 1912.

Städtisches Hochbauamt.

1911. Statistik des Deutschen Reichs, Bd. 229 u. 245, Berlin 1912. Gesch. vom Statist. Reichsamt zu Berlin. Preußische Statistik, Bd. 22a, b, c, Berlin 1912. Gesch. von dem Königl. Preuß. Statist. Landesamt zu Berlin. Dröhl, H. Soziale Jahre bessischer Eisenbahnpolitik. Leipzig 1912. Westhoff, W. Das preußische Gewerbsrecht. Ausf. 2. Von Beunhold. Bonn 1912. Possemer, M. Rechtslexikon, Bd. 1 u. 2. Berlin 1909. Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte. Jahrgang 32. Köln. und Germ. Abt. Weimar 1911. Kommentar zur Reichsversicherungsordnung. Herausgegeben von H. Hanow. F. Hoffmann u. and. Bd. 1. A. 2. Berlin 1912. Russisch-japanischer Krieg. Amtl. Darstellung des russ. Generalstabs, bearb. von Frhrn. von Tettau. Bd. 2. Teil 2. Berlin 1911. Börckel, A. Mainz als Festung und Garnison 1911. Schlaraffenland. Märchenschwank. Stuttgart 1910. Albrecht, E. Gedichte und Gedanken. A. 2. Wiesbaden. J. F. Bergmann 1912. Kretzer, M. Familiensklaven. Berlin 1904. Käßling, R. The city of Dreadful Night. Leipzig 1900. Maartens, M. My poor relations. Vol. 1 u. 2. Leipzig 1904. Maartens, M. The woman's victory and other stories. Vol. 1 u. 2. Leipzig 1912. Revue des Deux Mondes, Année 1912. Tom. 3 u. 4. Paris 1912. Revue politique et littéraire Revue Blaue. Année 3, seines 1. Paris 1911. Gerk, M. Barbaren. Deutsch von J. Frapanciukian. Berl. 1906. Gogol, N. Sämtliche Werke. Bd. 5. München 1911. Runenberg, J. L. Fähnrich Stahl. Verdeutsch von Pr. Ohnewege. Leipzig 1910. Gesch. von Herrn Professor Dr. Liesegang. Petrow, G. S. Russlands Dichter und Schriftsteller. Halle 1905. Gesch. von Frl. B. v. Starck. Reitzenstein, Das Märchen v. Amor u. Psyche bei Apulien. Leipzig 1912. Nöldeke, Th. Beiträge zur Kenntnis der Poesie der alten Araber. Hannover 1864. Die Gedichte des Archipolita. Uebersetzt u. erläutert von B. Schmidler. Leipzig 1911. Panegyrik Iahini ed. W. Bahr. Renn, E. L. Jahresbericht (Bursian) über die Fortschritte der klass. Altertumswissenschaft. Bd. 152—154. Leipzig 1911. Ester, L. Opera omnia edenda curaverunt Radio. Klauer etc. Series 3, Vol. 4. Lips. 1912. Gesch. v. der K. Preuß. Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Fortschritte der Physik im Jahre 1911. Jahrg. 67. Abt. 2. Braunschweig 1912. Berichte der Deutschen chemischen Gesellschaft. Jahrg. 26. Bd. 1 u. 2. Berlin 1893. Gesch. von Herrn Dr. Robinson. Neue Bäcker- u. Konditor-Zeitung. Jahrg. 5. Wiesbaden. Plaum 1910 u. 1911. Rheinisch, R. Petrographisches Praktikum. Teil 1 (Gesteinbildende Materialien). A. 2. Berlin 1907. Bachner, G. Die Metallfarbung und deren Ausführung. A. 4. Berlin 1910. Gesch. von Bern Hauptredakt. Abtg. Junge, E. Obstbauliche Verhältnisse in Norddeutschland. Wiesbaden. R. Bechtold 1912. Jahrbuch der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft. Bd. 4—6. Berlin 1890 bis 1892. Gesch. von den Erben des Herrn Prof. Dr. Dütschberg. Haeder, H. Kalkulieren der Maschinen und Maschinenteile. A. 2. Bd. 1. Wiesbaden. O. Haeder 1912. Quietmeyer, F. Zur Geschichte der Erfindung des Postlandes. Berlin 1911. Geschenkt von der Techn. Hochschule zu Hannover. Bing, W. Hamburgs Bierbrauerei von 14. bis zum 18. Jahrhundert. Hamburg 1909. Pfügers Archiv für die gesamte Physiologie etc. Bd. 146. Bonn 1912. Frankfurter Zeitschrift für Pathologie. Bd. 10. Wiesbaden. J. F. Bergmann 1912. Zentralblatt für Bakteriologie etc. Abt. 1.

Bd. 65. Originale. Jena 1912. The Lancet. A journal of British etc. medicine. London 1912. Seifert, G. und Fr. Müller, Taschenbuch der medizinischen Diagnostik. A. 15. Wiesbaden. J. F. Bergmann 1912. Index-Catalogue of the library of the Surgeon-Generals-Office. United States army. Sec. series. Vol. 16. Washington 1911. Gesch. von Frau Wörishoffer zu New York. Verhandlungen des Deutschen Kongresses für innere Medizin. Kongress 29. Wiesbaden. J. F. Bergmann 1912. Meyer-Pfeiffer-Schröder. Das Klima von Schöneberg. Würzburg 1912. Gesch. von Horn. Dr. Blumenfeld. Heß, W. R. Anzeichnungsformulare für d. graphische Darstellung von Bewegungsstörungen der Augen. Wiesbaden. J. F. Bergmann 1912. Wilbrand-Ssenger. Neurologie des Auges. Bd. 4. Hälfte 2. Wiesbaden. J. F. Bergmann 1912.

## Preise der Lebensmittel und landwirtschaftl. Erzeugnisse in Wiesbaden

vom 2. Nov. bis einschließlich 28. Nov.

Preisverminderungen des Stadts. Wissens-

	Niedr. Preis.	gegen Preis.
Teigwaren.	4	3
Bröt.	100 R.	100
Broth.	100 R.	100

Preisverminderungen des Stadts. Wissens-

	Niedr. Preis.	gegen Preis.
Brot.	100 R.	100
Broth.	100 R.	100
Broth.	100 R.	100
Broth.	100 R.	100

Preisverminderungen des Stadts. Wissens-

	Niedr. Preis.	gegen Preis.


<tbl\_r cells="3" ix="2" maxcspan="1" maxrspan="1" usedcols="3